Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

429 (16.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 3 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher.** sämtlich in Karlsruhe.

**Auflage:** **35000 Expl.** gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000** **Abonnenten.**

**Nr. 429.** — **Karlsruhe, Donnerstag den 16. September 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

**Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.**

## Eine neue Ausgabe der Gerichtskostenordnung.

= **Karlsruhe,** 16. Sept. In Nr. 17 des Gesetzes- und Verordnungsblattes ist die am **1. Oktober** d. Js. in Kraft tretende **neue Ausgabe der Gerichtskostenordnung** vom 24. Mai 1909 veröffentlicht worden. Darin sind außer den durch das badische Kostengesetz vom 24. September 1908 bedingten Aenderungen die seit der Gerichtskostenordnung vom 10. Januar 1900 hinsichtlich des Ansatzes und der Erhebung der Kosten ergangenen allgemeinen Erlasse verwertet. Weitere Aenderungen betreffen die Bestimmungen über die Erhebung der Kosten in Strafsachen, über die Behandlung der Kosten in Rechtshilfesachen, der bei den Staatsanwaltschaften erwachsenen Kosten und der durch den Vollzug von Ordnungsstrafen, der Sicherungs- und Zwangshaft entstandenen Kosten sowie über die Erhebung von Vermögenszeugnissen.

Mit Bezug auf § 96 Abs. 4 der Gerichtskostenordnung wird vom **Justizministerium** darauf aufmerksam gemacht, daß die **Verpflichtung** zur **Nachzahlung** von Kosten, von deren Berichtigung die Armenpartei oder der Gegner einstweilen befreit ist, nicht schon mit der Entscheidung über die Entziehung des Armenrechts eintritt; es bedarf vielmehr einer **ausdrücklichen gerichtlichen Entscheidung** über die Verpflichtung zur Nachzahlung. In Anlehnung an die Bestimmungen über die Kostenerhebung in Strafsachen wird auch die Verordnung über die Erhebung gerichtlich erkannter Geldstrafen geändert werden.

Weiter bestimmt das Justizministerium: Da mit dem 1. Oktober 1909 die Dekreturerteilung des Verwaltungshofs hinsichtlich der Kosten in Strafsachen und im Falle der Rechtshilfeleistung wegfällt, sind diese Kosten, sofern die Vorlage des Kostenverzeichnisses nicht bis Ende September ds. Js. erfolgt ist, nach den Bestimmungen der neuen Gerichtskostenordnung zu erheben. Auch das Verzeichnis der beendeten Strafsachen, dessen Führung mit dem Inkrafttreten der neuen Gerichtskostenordnung unterbleibt, ist nach Schluß des Monats September d. J. nicht dem **Verwaltungshof** vorzulegen, sondern zu den **Generalakten** zu nehmen. Der Abschluß des Kostenregisters für den Monat September d. Js. ist noch nach den alten Bestimmungen vorzunehmen. Das Vormerkverzeichnis ist nachzutragen. Die vorrätigen alten Impressen sind — soweit tunlich — entsprechend den neuen Formularen handschriftlich zu ändern.

## Im Vorkampf der badischen Wahlen.

### Von der Mittelstandsvereinigung.

= **Karlsruhe,** 16. Sept. Die Partei der **„Mittelständler"** in Karlsruhe hat sich gestern in der von den Liberalen eingerufenen Wählerversammlung der Weststadt durch einige ihrer Vertreter zur Diskussion gemeldet. Es ist schon mitgeteilt worden, in welcher Weise die Liberalen ihnen gegenüber ihren Standpunkt klarlegten, in der Richtung, daß daß die Mittelständler als eine Art Bundesgenossen des Zentrums nur dem sozialdemokratischen Kandidaten nützten. Aber es muß doch noch auf eine Bemerkung des einen **Führers** der Mittelstandsvereinigung, des bisher dem Zentrum zugerechneten Reallehrers **Bergmann,** zurückgegriffen werden. Herr Bergmann erklärte nämlich, ein **Artikel** über die **Kandidatenfrage** der **Mittelstandsvereinigung** sei **auf Umwegen** seinerzeit in die **„Bad. Presse"** gelangt. Wir haben demgegenüber festzustellen, daß uns dieser Artikel **nicht** auf **Umwegen zuging,** sondern daß er uns von dem mittelständlerischen Kandidaten der Weststadt, Herrn Baurat **Neumeister** selbst, **direkt zugesandt** wurde, mit der Bitte, ihn gleich der Auslassungen der anderen politischen Parteien zur Kenntnis der Oeffentlichkeit zu bringen. Das geschah von uns mit erläuternden Einleitungs- und Schlußsätzen. Etwas auffällig ist allerdings, daß der eigene Kandidat der Mittelstandsvereinigung jetzt als ein **„Umweg"** bezeichnet wird, während wir den Umweg des Artikels über ein hiesiges Bureau gerade **abgewiesen** haben.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der die Sozialdemokraten betreffende Satz des Herrn Bergmann gestern nach Entfernung sinnstörender Kommata richtig hieß, daß die Mittelstandsvereinigung bei eigenem Mißerfolg versuchen werde, „dem Kandidaten der Gegner der Sozialdemokratie zum Siege zu verhelfen.

Was schließlich die Mittelstandskandidatur des Herrn Revisor **Trautmann** anbetrifft, so ist seine Aeußerung in der Dienstagsversammlung, er werde die **Konsequenzen** der Erörterung ziehen, allgemein so verstanden worden, daß **Trautmann** auf seine **Mittelstandskandidatur** in der **Südstadt** formell **verzichtet.** Wie nun aus guter Quelle verlautet, ist dies **nicht richtig,** sondern **Trautmann** hält seine **Kandidatur aufrecht** und gedenkt **erst nach der Wahl** je nach deren Ausfall die **Konsequenzen** zu ziehen.

### Der „Hegauer Erzähler" als Zentrumsblatt.

⊞ **Engen,** 15. Sept. Der Uebergang des liberalen **„Hegauer Erzählers"** in **Zentrumsbesitz** hat auch hier mit der vollen Wucht der **Ueberraschung** gewirkt. Denn mit ihm ist unversehens den Liberalen hierselbst eine erprobte Waffe für den Wahlkampf aus der Hand genommen worden, was die Chancen der Kandidatur Hilbert nicht wenig beeinflußt. **Nicht einmal** der seit 22 Jahren im Betriebe tätige Redakteur **Eckerlin** oder der kaufmännische Leiter **Gottschalk** hatten eine Ahnung von dem Verkauf des Blattes an das Zentrum. Bisher hatte der Verleger **Schneider** sich als eifrigerVertreter der liberalen Sache gezeigt, doch war ihm oftmals seitens der Parteileitung und der „Bad. Landesztg." entgegengetreten worden, da er sich nicht an die Schablone binden mochte.

Die als Seitenblatt des „Heg. Erzählers" seit einiger Zeit selbständig gewordenen **„Sing. Nachr."** nehmen die Liberalen des Hegaus wegen des zugelassenen Verkaufs gegen den Vorwurf der „B. Ldsztg." in Schutz. Sie schreiben:

„Dieser Vorwurf ist insofern unberechtigt, als die **Liberalen von der Sache nichts wußten,** also auch **nichts unternehmen** konnten. Auch von **ungenügender Unterstützung** kann **keine Rede** sein. Der „Hegauer" war im ganzen Bezirk **dicht verbreitet** und wurde **gerne gelesen.** Die **Zentrumspartei** wußte, daß der „Hegauer" das **größte Hindernis** war gegen die **Eroberung des 6. Wahlbezirks** und daß **dieser ihr jetzt sozusagen ohne Schwertstreich zufallen wird.** Dafür war ihr **kein Opfer zu groß** und sie hat das heißersehnte Ziel auf Schleichwegen auch glücklich erreicht. **Es frägt sich allerdings, ob die Liberalen den Mut und die Kraft gehabt hätten, den „Hegauer" selbst zu erwerben.** Für die **Aufgaben der Presse** hat man **in liberalen Kreisen im allgemeinen wenig Verständnis** und besonders die **wohlhabenden Parteifreunde,** die die **Ehrenämter** inne haben und die **Parteipresse mit Vorliebe ad maiorem sui gloriam in Anspruch nehmen,** pflegen die **Hand auf den Beutel** zu drücken, wenn sie ein **Opfer bringen** sollen. Die „Bad. Ldsztg." weiß selbst aus eigener Erfahrung, daß **nur wenige** und **fast immer die gleichen Männer** sich zur materiellen und ideellen Unterstützung der Parteipresse bereit finden; **die meisten,** mitunter gerade die wohlhabendsten, **stehen abseits und schimpfen, wenn nicht alles nach ihrem Wunsch** geht. Im **Zentrumslager** dagegen weiß man die **Bedeutung der Presse viel mehr zu schätzen** und zu würdigen. Dort finden sich **stets Gönner und Freunde,** die nicht nur einen, sondern oft viele braune Lappen opfern, auch wenn sie wissen, daß in absehbarer Zeit kein Pfennig Dividende zu erwarten ist. Daher auch die großen Erfolge des Zentrums!"

Das Zentrum aber **verhöhnt** nachträglich die Liberalen noch zu dem ihm gelungenen Streich und meint zu der Meldung, daß man liberalerseits schon in Bälde ein neues Blatt in Engen gründen wolle, recht sarkastisch: „Wollen die liberalen Herren mit ihrem übrigen Gelde nicht gleich zwei liberale Blätter gründen? Denn von ganz besonderer Güte sind stets zwei Zylinderhüte".

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

## Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 15. Sept. Gesuche um Bewilligung von **Beihilfen an Hinterbliebene** von **Volksschulhauptlehrern** (Gnadengaben) nach Maßgabe der Landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 sind im **Laufe des Monats Oktober bei den Bezirksfinanzstellen** einzureichen. Außerhalb des Großherzogtums wohnende Personen haben ihre Gesuche an die Oberschulbehörde zu richten. Zu den Gesuchen sind Vordrucke zu benutzen, die von den genannten Stellen unentgeltlich abgegeben werden.

* **Neulußheim** (A. Schwetzingen), 16. Sept. Ueber **300 Tabakarbeiter** und **Arbeiterinnen** sind nunmehr lt. „Mannh. Volksst." hier infolge der Tabaksteuer **arbeitslos.**

§ **Neckarsteinach,** 15. Sept. Gestern abend brach im vorderen Hauptbau (Neubau) der **Lederwerke Großfeuer** aus. Obwohl alsbald bezw. im Laufe der Stunden die hiesige Feuerwehr und die Wehren von Schönau, Neckargemünd, Kleingemünd und Hirschhorn eintrafen und, unterstützt von Bürgern und freiwilligen Helfern, fieberhaft an der Bekämpfung und Einschränkung des Feuers arbeiteten, **wütete** der **Brand** doch die **ganze Nacht** fort und legte den **ganzen Hauptbau** samt allem, was er barg, in Schutt und Trümmer. U. a. sind **sämtliche Maschinen** und **15 000 Kalbfelle vernichtet** worden. Die Lederwerke waren in letzter Zeit gut beschäftigt und hatten eine große Anzahl von Arbeitern. Die **Werke** stehen nun **still,** indessen hofft man, den Gesamtbetrieb in 3—4 Wochen wieder aufnehmen zu können. Der Schaden, den der Brand an Gebäude und Material verursachte, ist lt. „Heidlbg. Tgbl." in der Hauptsache durch **Versicherung gedeckt.** Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Δ **Baden-Baden,** 16. Sept. Von Bad Nauheim kommend ist der **Sultan von Zanzibar** hier eingetroffen und im Hotel „Stephanie" abgestiegen. Von hier aus wird sich der Sultan nach Genf begeben.

=a= **Baden-Baden,** 15. Sept. Fräulein Angela **Glock,** Lehrerin der hiesigen höheren Mädchenschule, konnte mit dem heutigen Tage auf eine 25jährige, segensreiche Tätigkeit zurückblicken. Die Jubilarin erfreut sich bei Vorgesetzten und Kollegen sowie bei ihren Schülerinnen und Eltern größter Hochachtung und Wertschätzung.

+ **Gaisbach** (A. Oberkirch), 16. Sept. Schneidermeister Mathäus **Maier** hier hat **sieben Söhne,** welche alle in der Armee gedient haben. Der Vater hat sich vor einiger Zeit mit seinen sieben Söhnen welche alle die Uniformen ihrer Regimenter tragen, **photographieren** lassen und ist das schöne, wohlgelungene Bild dem **Großherzog** überreicht worden, der sich nun in einem herzlich gehaltenen Schreiben bedanken läßt. Auch das Präsidium des badischen Militärvereins-Verbandes hat ein Bild als Geschenk erhalten und ist der Familie Mayer der Dank des Präsidiums inzwischen schon ausgesprochen worden.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 16. September.

‡ **Großherzogin-Witwe Luise** reiste heute vormittag zu längerem Aufenthalte nach **Schloß Mainau** ab, um dortselbst in stiller Zurückgezogenheit den **Todestag Großherzog Friedrichs** zu begehen.

# **Das Großherzogspaar von Hessen** wird dem badischen Großherzogspaar am 2. Oktober einen Besuch abstatten.

op **Einer der bekanntesten Badenser in Newyork gestorben.** Man schreibt uns aus Newyork vom 8. ds.: Soeben gelangt in die deutschen Vereine die Trauerkunde, daß einer der bekanntesten Landsleute am Hudson, der in Dienstadt bei Mosbach in Baden geborene Ambros Stolzenberger im 68. Lebensjahre a us dem Leben geschieden ist. In

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogl. Hoftheater Karlsruhe.** Da Herr **Herz,** welcher wegen Todesfalls in seiner Familie nach Wien berufen worden ist, dort noch zurückgehalten wird, gelangt am **Freitag,** den 17 ds. statt „Die Journalisten" Paul Lindaus Lustspiel **„Ein Erfolg"** zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr.

Josef **Kainz** hat als Datum für sein einmaliges Gastspiel am hiesigen Hoftheater den **12. Oktober** gewählt.

= **Prag,** 16. Sept. (Tel.) 13 Gramm, 5—15 Prozent, **Radium-Chlorid** werden demnächst von der staatlichen Grubenverwaltung **Joachimstal** nach **Wien** entsandt. Diese **größte bisher erzeugte Menge** hat einen **Wert** von **Hunderttausenden** und ist ausschließlich für **wissenschaftliche** und **Heilzwecke** bestimmt.

DK. **London,** 15. Sept. (Privattel.) Die Entdeckung des Professors **Lowell,** daß sich auf dem **Mars Wasserstoff** befindet, hat die Frage wieder angeregt, **ob der Mars bewohnt** sei. Ein englischer Astronom äußerte sich dieser Tage über die Forschungen Lowells, der zuerst das Vorkommen von Wasserdämpfen auf dem Mars bewiesen habe, indem er in einer Nacht gleichzeitig ein Spektrum vom Mars und vom Mond gesehen habe. Die Linien beim Spektrum des Mars hätten klar das Vorhandensein der Wasserdämpfe bewiesen. Jetzt scheine der genannte Astronom wieder ein Spektrum vom Mars genommen zu haben, aus dem hervorgehe, daß auch Wasserstoff vorhanden sei. Diese Beobachtungen seien unabhängig von einander erfolgt und aus alledem könne man mit Recht schließen, daß die Atmosphäre derart beschaffen sein müsse, die ein ähnliches Leben auf dem Planeten wie auf der Erde garantiere.

### Zum 70. Geburtstage Hans Thomas.

# **Karlsruhe,** 16. Sept. Anläßlich des **70. Geburtstages** des Malers und Galeriedirektors Professor Dr. **Hans Thoma** am 2. Oktober d. J. sind, wie schon wiederholt berichtet, seitens der Freunde und Verehrer des Jubilars verschiedene Festlichkeiten in Aussicht genommen. Das Programm dieser Festlichkeiten, das von einem Ausschuß gemeinsam ausgearbeitet und vom Großherzog genehmigt wurde, liegt nun so ziemlich vollendet vor. Am Abend des 2. Oktober veranstaltet die Karlsruher **Künstlerschaft** im großen Saal des Museums eine **Huldigungsfeier,** bei der ein vom Schriftsteller Albert **Geiger** verfaßtes, vom Hofkapellmeister **Lorentz** in Musik gesetztes Festspiel aufgeführt werden soll. Die Leitung der ganzen Feier liegt in den Händen des Professors **Schönleber** und des Malers **Hellmut Eichrodt.** Zutritt haben nur geladene Gäste. Am Sonntag den 3. Oktober wird vormittags im Kunstverein die **Hans Thoma-Ausstellung** eröffnet, die einen Ueberblick über das ganze Schaffen und Wirken des Jubilars in jedem einzelnen Jahr des letzten halben Jahrhunderts gewährt. Um das Gelingen dieser Ausstellung, die für unsere Stadt ein künstlerisches Ereignis bedeutet, hat sich der Mannheimer Kunsthistoriker Dr. **Beringer** das größte Verdienst erworben. Den Höhepunkt der Festlichkeiten bildet am Sonntag den 3. Oktober abends 7½ Uhr im großen Saal der **Festhalle** ein **Festakt** mit anschließendem **Bankett;** die Leitung des letzteren hat Geh. Rat Professor von **Oechelhäuser,** z. Zt. Prorektor der hiesigen Technischen Hochschule übernommen. Die hiesige **„Liederhalle"** sowie Musikdirektor **Böttge** mit der rühmlichst bekannten Kapelle der Leibgrenadiere haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, bei der Feier mitzuwirken. Die Festrede hält der Professor der Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg, Geheimerat Dr. **Thode.** Bei dem Festakt und dem sich anschließenden Bankett werden hervorragende Kräfte unseres hiesigen **Hoftheaters** mitwirken. Wie wir erfahren, soll am Geburtstag des Jubilars auch das bis dahin fertig gestellte **Hans Thoma-Museum** feierlich eröffnet werden. Auf Einzelheiten der verschiedenen Festveranstaltungen werden wir noch zurückkommen.

### Die Nordpolentdeckung als Schulaufsatz.

D.K. **London,** 16. Sept. (Privat.) Die **Entdeckung** des **Nordpols** wurde dieser Tage in einer **Schule** in **Richmond** zum **Thema** eines freien **Aufsatzes** gemacht. Von den köstlichen Geistesprodukten, die dabei zutage kamen, seien hier einige der hübschesten mitgeteilt. Da schrieb ein **Junge:**

„Kapitän **Peary** erreichte den Pol in einem Dreadnought. Der Grund, warum er die Reise zur See machte, war, weil sie billiger als mit der Eisenbahn ist. Die Entdeckung des Nordpols ist eine gute Sache, weil er das Ende der Welt ist."

Eine zehnjährige **Schülerin** beginnt also: „Es ist jetzt viel Gerede über die Entdeckung des Nordpols. Man dachte, daß ihn Dr. **Cook** erreicht hatte, aber als er dort war, kam Kapitän Peary von der anderen Seite herauf und sagte Mr. Cook, der Pol gehörte ihm. Beide wurden sehr böse und schwenkten die „Sterne und Streifen", aber bald einigten sie sich, ihn in den Händen des Präsidenten von Amerika zu lassen."

„Eine Menge Leute haben versucht, den Nordpol zu finden", schrieb ein anderer Schüler, „aber wenn sie hinkamen, **starben** sie und ihre Knochen wurden von Dr. Cook und Kapitän Peary gefunden. Der Grund, warum Dr. Cook und Kapitän Peary nicht gestorben sind, ist, weil sie **Amerikaner** sind."

Ein kleines **Mädchen** schließlich weiß folgendes zu erzählen: „Soeben hat es geheißen, daß der Nordpol erreicht ist. Einige Leute sagen, es ist **bloß Gerede.** Der Mann, der sagte, er wäre zuerst dort gewesen, war Dr. Cook, und dann ist noch ein anderer Mann, der heißt Kapitän Peary. Frau Peary ging mit ihm. Als sie an den Pol kamen, wurde dort ein Kind geboren, als es zwei Jahre alt war und sie nennen es jetzt das Schneebaby. Es wurde ganz mit Haaren bedeckt geboren und rund um die Augen hatte es eine Masse Pelz."

## Vermischtes.

= **Maxdorf** (Pfalz), 16. Sept. (Tel.) Der Poststallhalter **Sattel** von hier **geriet** heute nacht in der Trunkenheit mit seiner **Ehefrau** und seinen **Kindern in Streit.** Der von der Mutter herbeigerufene 19jährige **Sohn Lambert,** der den Vater zu beschwichtigen suchte, **ergriff,** als er in dessen Hand ein Messer erblickte, zur Abwehr eine **Hacke,** mit der er den **Vater** so unglücklich **am Kopfe** traf, daß dieser **tot zusammenstürzte.** Es liegt offenbar **Notwehr** vor.

hd **Posen,** 15. Sept. (Tel.) In dem Orte **Strelno** war ein **Arbeiter** wegen **Ruhestörung verhaftet** worden. Es **rotteten** sich darauf etwa **30 polnische Arbeiter** zusammen, um den **Verhafteten** zu **befreien.** Der **Polizist** wurde von ihnen **angegriffen,** ihm der Säbel verbogen und die **Uniform zerrissen.** Die wütende Menge hätte den Polizisten erschlagen, wenn nicht ein **Polizeiwachtmeister** ihm zu **Hilfe** geeilt wäre, dem es gelang, seinen Kollegen zu befreien. **Eine Anzahl** der Täter konnten ermittelt werden. (L.-A.)

= **Hagen,** 15. Sept. Ueber die epidemisch auftretende **spinale Kinderlähmung** hielt der von der Regierung nach **Hagen** entsandte

ihm verliert Newyorks Deutschtum einen seiner geachtetsten Vertreter. In den vielen landwirtschaftlichen deutschen Vereinen gab es wohl keinen populäreren Namen als den seinigen. Am meisten werden seinen Hingang betrauern der Badische Volksfestverein, dessen Gründer und Ehrenpräsident er war, sowie die Deutsch-amerikanische Schützengesellschaft, als deren Schatzmeister er über ein Vierteljahrhundert fungierte. Wenn über diese beiden Gesellschaften viel Stürme hinweggegangen sind, ohne daß sie bedeutenden Schaden anrichteten, so ist das wohl in erster Linie das Verdienst Stolzenbergers gewesen. Obschon im Knabenalter aus der deutschen Heimat nach den amerikanischen Gestaden verschlagen, ist er in seinem innersten Wesen doch stets ein Deutscher von echtem Schrot und Korn geblieben, der sich namentlich die Förderung der Interessen seiner badischen Stammgenossen in Amerika angelegen sein ließ, und dem keine Mühe, kein Opfer zu viel war, wenn es galt, für das Wohl der vielen Unterstützungsgesellschaften und Vereine einzutreten, die ihn mit Stolz zu den ihrigen zählten. Er war im Jahre 1841 in der Tauberstadt geboren und erhielt seine Schulbildung in Karlsruhe. Sein Vater, ein glühender deutscher Patriot, beteiligte sich an den revolutionären Bewegungen des Jahres 1848 in solchem Maße, daß er nach der Niederwerfung des badischen Aufstandes flüchten mußte, und schließlich als Geächteter nach Newyork auswanderte. Nach hier ließ er im Jahre 1854 seine Frau mit dem kleinen Ambros nachkommen. Der junge Stolzenberger wurde Bildhauer, als der er sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte einen geachteten Ruf in der neuen Heimat erwarb. Man wird dem gemütvollen Manne ein dankbares Andenken bewahren. An seinem Sarge hat gar mancher gestanden, der dem stillen Wohltäter, dem uneigennützigen Menschenfreunde den größten Dank schuldete. Sein Leichenbegängnis, das heute vormittag stattfand, zeigte in seiner Beteiligung von mehr als tausend Trauergästen welch hohe Wertschätzung Stolzenberger im Deutschtum Newyork sich zu erwerben verstanden hat.

# **Den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefahren** betreffend, hat der **Oberschulrat** folgende Bekanntmachung erlassen: „Die Verbreitung der sogenannten **Schundschriften** hat einen Umfang erreicht, der ernsthafte Bedenken erregen muß. Wenn auch der größte Teil dieser Schriften nicht als schlechthin unzüchtig bezeichnet werden kann, sind sie doch für die Entwicklung der Jugend in hohem Grad verderblich. Sie wirken erregend und aufstachelnd auf das Vorstellungsleben der jungen Menschen ein, sie trüben und fälschen das Bild des wirklichen Lebens, sie verwirren die gesunde Empfindung für Recht und Unrecht und schaffen einen Boden, in dem späterhin die Keime sittlicher Verirrungen, ja sogar verbrecherischen Tuns gar wohl gedeihen können. Am Kampf gegen die unserem Volk von daher drohenden Schäden ist auch die Schule in hervorragendem Maße beteiligt. Neben der Aufklärung der Schüler über die innere Wertlosigkeit und Schädlichkeit schlechter Schriftwerke und neben geeigneten Warnungen wird vor allem positive Arbeit einzugreifen haben. Sie wird sich ganz besonders darauf zu richten haben, daß das natürliche Lesebedürfnis der Schüler in ausgiebigem Maß befriedigt wird und zwar durch Schriften, die ihrem Inhalt nach nicht zu beanstanden und gleichzeitig geeignet sind, die Jugend in ihrem Wissen und Erkennen zu fördern und auch den Bedürfnissen der Phantasie eine gesunde Nahrung zu geben. Dieses Ziel wird sich erreichen lassen, wenn die Lehrer den Eltern bei gegebener Gelegenheit mit sachkundigem Rat zur Hand gehen, wenn sie in ihrem Unterricht die Gelegenheiten auch zu sachgemäßen Hinweisen benützen, vor allem aber, wenn für den Ausbau und die Ausnützung der Schülerbibliotheken recht lebhaft gesorgt wird.

Δ **Städtisches Krankenhaus Karlsruhe.** Seitens der Stadt Karlsruhe ist eine umfangreiche Denkschrift für das neue städtische Krankenhaus herausgegeben worden, die in prächtiger Ausstattung in Wort und Bild alles Interessante und Wissenswerte über dieses mustergiltige städtische Institut enthält. Wir haben seinerzeit anläßlich der am 30. Juli 1907 stattgefundenen Besichtigung der Bauten durch die staatlichen und städtischen Behörden eine ausführliche Schilderung des neuen Krankenhauses gegeben und glauben daher, heute nicht mehr auf Einzelheiten zurückkommen zu müssen. Interessant ist, daß das Krankenhaus nicht weniger als 14285 Quadratmeter bebaute Grundfläche umfaßt und daß die Gesamtkosten desselben die respektable Summe von 3 928 012,88 ℳ erforderten. Bekanntlich ist geplant, die Anstalt, die in ihrer heutigen Einrichtung 600 Betten aufweist, später derart zu erweitern, daß die Aufstellung von 900 Betten ermöglicht wird. Die Denkschrift dürfte vielen als hochinteressantes Nachschlagebuch, auswärtigen Stadtverwaltungen aber als Grundlage für eventuelle Neubauten willkommen sein.

# **Neue Bilder** sind in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt von den **österreichischen Kaisermanövern** in **Mähren** und von **internationalen athletischen Sportwettkämpfen in Berlin.**

# Letzte Telegramme
## der „Badischen Presse".

hd **München,** 16. Sept. Eine **Aufsehen** erregende **Aeußerung** hat der **Reichstags-Abgeordnete** für den 5. bayerischen Wahlkreis, Malermeister **Irl,** in seiner Heimatstadt Erding bei München getan. Sie war einer **Rechtfertigung** der letzten **Steuer-Bewilligungen** des **Zentrums** im Reichstage gewidmet. Der Abgeordnete erklärte dabei: Er für seine Person hätte es **lieber gesehen,** wenn **Bayern** als ein **Einzelstaat bestehen** geblieben wäre, **anstatt dem Bunde des Deutschen Reiches beizutreten.** (L.-A)

= **Paris,** 16. Sept. Die **Budgetkommission** erörterte den **Bericht** des Deputierten **Clémentes** über die **Erhöhung des Offiziersoldes.** Diese würde etwa **12 Millionen jährlich** erfordern, wovon **6 700 000 Franks auf Leutnants und Oberleutnants** entfallen würden. Die **Kommission beschloß** die **Erhöhung stufenweise durchzuführen** und stellte für diesen **Zweck** in das Budget für 1910 3 600 000 Franks ein, welche **ausschließlich** für diesen Zweck verwendet werden sollen.

= **Paris,** 16. Sept. Die Blätter melden aus **Grandbassam** (Elfenbeinküste), daß ein **ehemaliger Senegalschütze** Namens **Ali Sec,** welcher sein **Weib aus Eifersucht getötet** und sich dann **dem französischen Militärposten** in **Oossu gestellt** hatte, von diesem **den Eingeborenen ausgeliefert** wurde, weil diese den **Posten bedroht** hatten. **Ali Sec** wurde **drei Tage** lang in entsetzlicher Weise **gemartert** und dann **getötet.** Das **Kolonialministerium** hat eine **strenge Untersuchung** über den Fall angeordnet.

= **Madrid,** 16. Sept. In **amtlichen Kreisen** wird die **Blättermeldung,** die **Spanier** hätten bei **Souk el Arba** eine **Niederlage** erlitten, als **unrichtig** bezeichnet.

hd **Konstantinopel,** 16. Sept. Der **Exsultan Abdul Hamid** hat nunmehr mit der **Niederschrift** seiner **Memoiren** begonnen, in denen er seine **Politik rechtfertigen** will.

= **Konstantinopel,** 16. Sept. Nach einer amtlichen Mitteilung der Pforte meldet der Kommandant des 4. Korps einen **siegreichen Kampf** im **Dersim-Gebiet** mit dem **Kurdenstamme Haidaranly,** der die **Flucht ergriff und 100 Tote zurückließ.** Die türkischen Truppen sollen keine Verluste erlitten haben.

= **Kalkutta,** 15. Sept. Die **Unruhe** in **Indien** bleibt bestehen. Zwischen **Studierenden** und **Straßenbahnführern** kam es in der letzten Zeit wiederholt zu **Tätlichkeiten,** die gestern abend besonders heftige Formen annahmen. Ein **Straßenbahnführer** wurde von Studenten vom Wagen auf die Straße gerissen und **erstochen.** In der Stadt herrscht Besorgnis, in den Straßen **patrouilliert** Polizei.

= **Calcutta,** 16. Sept. (Tel.) Gestern wurde 57 Meilen von hier auf einen **Personenzug** eine **Bombe** geschleudert. Das **Dach** des **Postwagens** wurde **zerrissen,** Personen wurden nicht verletzt.

## Vom Kaisermanöver.

= **Hardheim,** 16. Sept. (Tel.) Die **Kriegslage** war gestern abend folgende: Die **blaue Partei** hatte Stellungen in der **Linie Tauberbischofsheim** eingenommen, wobei das **bayerische 1. Korps** bei **Gissigheim,** das **13. Korps** bei **Altheim,** das **Kavallerie-Korps** mit der Front nach **Nordwesten** standen. **Rot** richtete seine Front nach **Südwesten** in der Linie **Eiertheim** und zwar befanden sich das **bayerische 3. Korps** bei **Hardheim-Waldhütte,** das **20. Korps** (die bayerische 4. und die 39. Division) bei **Walldürn,** die Kavalleriedivision A in der Verlängerung dieser Linie. Noch weit entfernt bei **Mudau** standen das **rote 14. Korps,** nämlich die 28. und 29. Division.

Die **blaue Partei** setzte mit Tagesanbruch den **Angriff** mit **besonderem Nachdruck** auf ihrem **rechten Flügel** fort, den sie durch ein Kavalleriekorps verstärkt hatte. **Rot** ging mit seinem 3. und seinem 20. Korps zunächst in **westlicher Richtung zurück,** während sein **14. Korps** auf **Altheim** marschierte. Im Laufe des sich entwickelnden **Gefechts** wurden auf dem östlichen Flügel von der **roten 5. Division** 2 **Bataillone** des **14. Regiments außer Gefecht** gesetzt, so daß, da die **5. Division schon gestern eine Brigade verloren** hatte, die **Division nur noch aus einem Regiment** besteht.

Bei der **6. roten Division wurde die ganze 12. Brigade außer** Gefecht gesetzt, darunter das 6. bayerische Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, so daß die 6. Division nur noch eine Brigade stark ist.

= **Hardheim,** 16. Sept. (Tel.) Das Wetter ist heute **wieder** schön. Der **Kaiser,** in der Uniform des württembergischen Dragonerregiments Königin Olga, **begleitete den Angriff** der **blauen Partei.** Sämtliche **fürstliche Manövergäste** und die **fremden Offiziere** befinden sich im Manövergelände. Der **Kaiser war bei noch völliger Dunkelheit** schon von **Mergentheim aufgebrochen.** Auf dem **ganzen östlichen Flügel** und im **Zentrum** kam es zwischen den **Parteien** zu einem **heftigen Infanterie- und Artilleriegefecht.** Allenthalben hallte der Kanonendonner an den Bergen wieder.

= **Amorbach,** 16. Sept. (Tel.) Die **Prinzen Leopold** und **Konrad von Bayern** sind **hier eingetroffen** und haben auf dem Schlosse des Fürsten von Leiningen Quartier genommen.

= **Mergentheim,** 16. Sept. Das **Militärluftschiff „Groß 2"** hat sich gestern **glänzend bewährt.** Nicht etwa, daß der äußere Eindruck seiner Fahrt überraschend war, vielmehr bedeutete seine **Leistung** einen **Wendepunkt** für die weitere **Entwicklung der Taktik** zukünftiger Kriege. Der **Luftkreuzer** stieg bei **trübem Wetter** unter feinem Regen von **Gailenkirchen** auf und fuhr nördlich über Tauberbischofsheim nach dem **Manövergelände.** Major **Groß** folgte seinem Schiff im **Automobil;** er **verlor** es aber bald aus den Augen, **so schnell schoß der Kreuzer durch die Luft.** Bei **Mergentheim** machte der Ballon vor dem **König von Württemberg Evolutionen** und fuhr dann zu seiner grandiosen Erkundigungsfahrt dem **Feinde entgegen.** Es ist **kein Zweifel,** daß der **„Groß 2" gestern mehr für den Aufklärungsdienst getan** hat, als die **stärksten Kavalleriepatrouillen** vermocht hätten, und daß er einen **großen Teil** zu dem **Erfolge der blauen Armee** beitrug. Wtbg. Z.

## Zur Staatsumwälzung in Persien.

= **Tiflis,** 15. Sept. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Aus Belassuwar von der persischen Grenze wird das Erscheinen zahlreicher persischer Räuberbanden gemeldet. Der Brigadekommandeur der Grenzwache telegraphierte an den Bezirkschef, daß 4000 Mann vier Werst vom Bergwachposten gelagert hätten und die russischen Posten zu überfallen drohten. Gleichzeitig trafen beunruhigende Berichte von der Baku-Administration ein; infolgedessen erteilte der zeitweilige Truppenkommandeur dem Saljanregiment den Befehl, den Grenzwachposten ausreichende Mannschaft zur Unterstützung zu senden. Nach Mitteilungen friedlicher Handeltreibender unterhalten persische Revolutionäre Beziehungen zu den Nomadenstämmen und versuchen, diese zu Räubereien auf russischem Gebiet zu veranlassen, da sich zurzeit keine Truppen an der Grenze befänden.

## Zur Lage in Athen.

hd **Athen,** 16. Sept. Der bedeutendste **politische Verein „Hellenismus"** veröffentlicht einen **Aufruf** an das griechische Volk, worin ausgeführt wird, daß die **Bewegung** der **Offiziere** den **höchsten Interessen** der **nationalen Sache** entsprungen sei und deren Vorgehen daher **vom ganzen Volk unterstützt** werde. Die **Volksseele** sei **schmerzlich verwundet,** weil der **Hellenismus** sein **altes Prestige verloren** habe, während **andere Balkanvölker in die Höhe gekommen** seien. Wenn die **gegenwärtige Kammer keine Reformen** einführe, müsse **das Volk** die **Einberufung** einer **Nationalversammlung** fordern.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.** ☜

## Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 16. September 1909.

Der Kern des hohen Druckes hat sich seit gestern auf Skandinavien verlegt und zugleich hat er sich weiter nach Süden hin über Deutschland ausgebreitet und hat damit das Depressionsgebiet nach dem Süden Europas verdrängt. In Deutschland war das Wetter am Morgen noch meist trüb, doch fällt nur noch im Osten Regen. Voraussichtlich wird der hohe Druck mehr zur Geltung kommen; es steht deshalb heiteres oder nebliges, nachts kühles, am Tag mildes Wetter in Aussicht.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

| September | Barom. mm | Therm. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 15. Nachts 9³⁰ U. | 754.0 | 16.0 | 8.9 | 92 | NO | bedeckt |
| 16. Mrgs. 7³⁰ U. | 754.0 | 15.0 | 7.9 | 99 | " | Nebel |
| 16. Mitt. 2³⁰ U. | 753.2 | 16.0 | 14.7 | 71 | " | heiter |

Höchste Temperatur am 15. Sept. 16,5; niederste in der darauffolgenden Nacht 2,4.

Niederschlagsmenge am 16. September 7³⁰ früh 0,4 mm.

**Wetternachrichten aus dem Süden** vom 16. September früh: Lugano wolkenlos 11°, Biarritz wolkig 15°, Nizza heiter 17°, Triest wolkenlos 18°, Florenz wolkenlos 13°, Rom bedeckt 16°, Cagliari Regen 20°.

## Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

⊙ **Bremen,** 16. Sept. **Angekommen** am 16. Sept.: „Chemnitz" 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold" 1 Uhr nachm. in Suez, „Aachen" 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Rhein" 5 Uhr nachm. in Baltimore, „Gießen" 7 Uhr nachm. in Vigo, „Bayern" in Konstantinopel, „Lützow" 11 Uhr vorm. in Penang, „Zieten" 5 Uhr vorm. in Genua, „Scharnhorst" 12 Uhr vorm. in Neapel; am 16. Sept.: „Derfflinger" in Hogo. **Passiert** am 15. Sept.: „Halle" 2 Uhr nachm. St. Vincent; am 16. Sept.: „Prinz Ludwig" 5 Uhr vorm. Hurst Castle. **Abgegangen** am 15. Sept.: „Derfflinger" 11 Uhr vorm. von Yokohama, „Prinzeß Alice" 1 Uhr vorm. von Southampton, „Seydlitz" 12 Uhr vorm., „Roon" 10 Uhr nachm. und „Westfalen" 7 Uhr nachm. von Fremantle, „Kaiser Wilhelm II." 1 Uhr nachm. von Southampton, „Lützow" 5 Uhr vorm. von Penang.


## Für Mutter und Kind.

Mütter, die ihre Kinder selbst nähren, sollten zur Stärkung und Kräftigung Scotts Emulsion nehmen, deren Einfluß auf Beschaffenheit und Menge der Muttermilch unverkennbar ist; denn man bemerkt bald, wie die Säuglinge gedeihen und munter werden. Selbst ein empfindlicher Gaumen wird ohne Mühe Scotts Emulsion einnehmen, die auch von einem schwachen Magen leicht verdaut wird und nicht aufstößt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 8,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 14,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6209a

**Erholungs- und Bibelheim Langensteinbach.**

Während des Monats Oktober wird im Bibelheim außer den gewöhnlichen Andachten durch Inspektor Pfr. Böhmerle täglich von 3—5 Uhr — ausgenommen Montags — der Jakobus-Brief in Form von Besprechungen behandelt werden. An diesen Besprechungen nehmen die Gäste in freier Weise d. h. ohne Zwang, teil. Dabei steht es jedem frei, entweder den ganzen Oktober, oder nur 14 Tage oder kürzer im Hause zu weilen. Auch können Freunde aus der Nähe an einzelnen Mittagen die Stunden mitnehmen. Die Pensionspreise sind die gewöhnlichen, wie sonst, wobei wir bemerken, daß wir minder Bemittelten, soweit es irgend geht, entgegenkommen, um ihnen die Teilnahme möglich zu machen. Da der Oktober in unseren herrlichen Wäldern oft noch die schönsten Tage bringt, so kann auch eine rechte körperliche Erholung damit verbunden werden. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen (8266a) Die Leitung des Erholungsheims.


Professor Dr. **Krause** aus Bonn im hiesigen ärztlichen Verein einen **Vortrag.** Die Statistik zeigt, daß **Kinder bis zum 5. Jahre** am **meisten befallen** werden, und daß von diesen wieder das **2. Lebensjahr** am meisten gefährdet ist. Inbezug auf das allgemeine Verhalten der Krankheit ist zu bemerken, daß die Monate Mai bis September eine Steigerung der Erkrankungszahl zeigen, und daß 10 bis 13 Prozent Todesfälle zu verzeichnen sind. In Hagen sind 89 Fälle gemeldet. Besondere größere Herde sind in den Stadtteilen Wehringhausen, Altenhagen und Selbecke. Im Landkreise sind größere Zahlen für Haspe und Bathey zu verzeichnen, während Volmarstein 3, Vorhalle 3, Wetter 3, Herdecke 2 und Donnerkuhle 4 Fälle aufzuweisen haben, sodaß hier nur von einem vereinzelten Auftreten gesprochen werden kann. Die Krankheit tritt unter den verschiedensten Anzeichen auf, sodaß die Erkennung und die Ermittelung des mutmaßlichen Krankheitserregers ungemein erschwert ist. Die mühsame Arbeit des bakteriologischen Instituts hat noch nichts Sicheres ergeben, und alle persönlichen Nachforschungen, die der Redner in den Familien der erkrankten Kinder angestellt hat, haben bisher keinen Weg gezeigt zur Erkenntnis dafür, wie die Uebertragung des Krankheitskeimes zustande kommt!

## Unglücksfälle.

* **Ludwigshafen,** 16. Sept. Auf eine seltsame Weise kam gestern abend der 18 Jahre alte Werkzeugschlosser Eduard **Benz** aus Mundenheim ums Leben. Auf dem Heimwege von seiner Arbeitsstelle in Ludwigshafen platzte dem jungen Manne an seinem Rade ein Schlauch, er **stürzte herunter** und **fiel unglücklicherweise** in die im selben Momente vorbeifahrende **Dampf-Straßenbahn. Schwer verletzt** wurde Benz unter dem Zuge hervorgezogen, er hatte **innere** und **äußere Quetschungen** davongetragen, außerdem einen **rechten Unterschenkelbruch** erlitten. Der junge Mann **starb** auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

= **Tübingen,** 16. Sept. (Tel.) In einer **Schule** in **Kirchentellinsfurt stürzten** während eines **Gewitters** nach einem starken **Donnerschlag** die **Schulkinder,** in der Meinung, es habe eingeschlagen, **in wilder Flucht** aus den Klassen. Auf den **Treppen entstand eine Stockung,** bei der mehrere Kinder **niederfielen.** Im Nu waren **hundert Kinder eingekeilt** und selbst der **Lehrer wurde** in den Haufen verwickelt. **Zwei Mädchen** und **ein Knabe** wurden **lebensgefährlich verletzt** hervorgezogen; **sehr viele Kinder** wurden mehr oder weniger **schwer verletzt.**

hd **Posen,** 16. Sept. (Tel.) Während eines **Gewitters** schlug bei **Luschkowo** im Kreise Koston der **Blitz** in ein **Haus** und fuhr unter die am Ofen sitzende **Familie.** Der **Vater** und ein **kleines Kind** wurden **auf der Stelle getötet,** ein **Bruder** der Frau **brannte lichterloh** und erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

= **Berlin,** 16. Sept. (Tel.) Im **Manöver verbrannte** der **Gardejäger Gerlich,** der mit weiteren **19 Kameraden** in einer **Scheune** in **Reetz einquartiert** war. Seine **Kameraden** konnten sich unter **Verlust** ihrer **Montierungen retten.** Gerlich sollte in der nächsten Woche entlassen werden.

= **Anrath** (Reg.-Bez. Düsseldorf), 16. Sept. (Tel.) Gestern früh **stürzte** ein **Wohnhaus** ein und begrub die **Familie Seffrings,** die noch **in den Betten** lag. **Drei Erwachsene** wurden **leicht verletzt** hervorgeholt; ein **kleines Kind** ist **lebensgefährlich verwundet.**

hd **Newyork,** 16. Sept. (Tel.) Ein von **Chattanoga** nach **St. Louis** gehender **Personenzug** stieß bei der Station Peagram mit einem **Güterzuge** zusammen. Die **Wagentrümmer fingen Feuer.** Dabei **kamen acht Personen um. Viele Reisende** wurden mehr oder weniger **schwer verletzt.**

## Von der Luftschiffahrt.

hd **Rom,** 16. Sept. (Tel.) Aus **Bracciano** wird berichtet: Der **italienische Militär-Lenkballon** unternahm gestern nachmittag einen **Aufstieg.** Er erreichte eine **Höhe** von durchschnittlich **500 Metern** und überflog den See von Bracciano. Nach dreiviertelstündigem Fluge kehrte er in seine Halle zurück.

= **Paris,** 16. Sept. (Tel.) Nach den Berichten aus dem **Manövergelände** hat der **Militärlenkballon „République"** gestern nachmittag einen **Flug** zu **Aufklärungszwecken** unternommen, welcher in jeder Hinsicht von **Erfolg** begleitet war. Der **Ballon** flog 2½ Stunden lang in einer **Höhe von über 700 Metern** und legte über den **manövrierenden Truppen** etwa **achtzig Kilometer** zurück. Die angestellten **Beobachtungen** wurden mittels eines an einem **Ballastsack** befestigten **Zettels** dem **Major** des **Luftschifferkorps,** Namens **Bouttieaux, zugeworfen,** welcher dem **Lenkballon** in einem **Automobil** folgte. Der **Manöverleiter,** General **Trémeau,** sprach sich über die **Leistungen** der **„République"** und namentlich über die **Genauigkeit** der von dem Offizier des Lenkballons vermittelten **Auskünfte sehr befriedigt** aus.

## Von der „Ila".

hd **Frankfurt a. M.,** 16. Sept. Eine **Nachtfahrt des „Z. 3" in das Manövergelände** bei **Mergentheim** sollte mit **rein militärischer Besetzung** vor sich gehen. General von **Eichhorn** und Oberst **Ilse** sollten u. a. **mitfahren.** Ob das **Vorhaben** auch **jetzt noch** zur **Ausführung** kommen wird, ist **nicht bekannt.**

Graf **Zeppelin** ist gestern nachmittag im **Automobil** von Mannheim in **Wiesbaden** eingetroffen und im Hotel Nassau abgestiegen. In seiner Begleitung befanden sich General von **Eichhorn** und Direktor **Colsman.**

Orville **Wright** besichtigte gestern auf dem **Fluggelände** den **Wright-Apparat** des **Dr. Gans-Fabrice.** Es ist nicht ausgeschlossen, daß Wright einen **Flugversuch** unternimmt, um den Gansschen Apparat zu erproben.

= **Frankfurt a. M.,** 16. Sept. (Tel.) Das Luftschiff **„Z. 3"** kehrte nach einer **Rundfahrt** in **Begleitung des Parseval-Ballons** hierher **zurück.** Beide **Luftschiffe kreisten zusammen** über dem **Flugplatz,** bald **nebeneinander,** bald **hintereinander** fahrend. Um 1 Uhr 50 Min. erfolgte auf dem **Flugplatz** die **Landung** des **„Z. 3",** dann folgte ein **weiterer Aufstieg** mit **geladenen Gästen.** Das **Parsevalsche Luftschiff** landete auf dem **Korbplatz** und wurde in seine **Halle** verbracht. Nach einem **abermaligen Aufstieg** landete das **Luftschiff „Z. 3"** um 1 Uhr 27 Min. auf dem **Fluggelände.**

hd **Frankfurt a. M.,** 16. Sept. (Privattel.) **„Z. 3"** wird heute die schon gestern geplante **Nachtfahrt ins Manövergelände** und zwar zunächst nach **Mergentheim antreten.**

## Der sozialdemokratische Parteitag.

VIII. H. Leipzig, 15. Sept.

(Unber. Nachdr. verb.)

**Dritter Tag.** (Nachmittagssitzung.)

In der Nachmittagssitzung herrscht eine allgemeine Abspannung unter den Delegierten. **Bebel ist nicht** erschienen. Ebenso fehlen andere hervorragende Führer. Zur Verhandlung gelangt

**der neue Organisationsentwurf der Partei,**

der diese schon mehrere Jahre beschäftigt und dessen alte, auf dem Parteitage in Jena im Jahre 1905 beschlossene Fassung nunmehr einer neuen weichen soll. Zu den einzelnen Paragraphen des Entwurfes liegen eine ganze Reihe von Abänderungsanträgen vor. So u. a. zu Abschwächungsanträge § 4 des Entwurfes, der bestimmt, daß Organisationen, denen **weibliche Mitglieder** angehören, diesen eine **Vertretung im Vorstande** gewähren **müssen.**

Die **Mitgliederbeiträge** werden in dem Kommissionsentwurfe im § 5 wie folgt geregelt: „Die Festsetzung der Mitgliederbeiträge ist den Bezirksverbänden und Landesorganisationen überlassen. Der monatliche Mindestbeitrag muß jedoch für männliche Mitglieder 30 ₰ und für weibliche Mitglieder 20 ₰ betragen. Den weiblichen Mitgliedern ist die „Gleichheit" unentgeltlich zu liefern. Mindestens 20% erhobene Mitgliederbeiträge sind an die Zentralkasse abzuführen. Der Parteivorstand ist berechtigt, einzelnen Wahlkreisen im Bedarfsfalle einen über 80% ihrer Einnahmen hinausgehenden Betrag zur Eigenverwendung zu überlassen." Hierzu liegt ebenfalls eine große Reihe von Abänderungsanträgen vor, die teils mehr, teils weniger Beiträge fordern. Der Abg. **Geier** hat eine **Skala für die Parteibeiträge** ausgearbeitet, die sich in aufsteigender Linie von 10 ₰ bis 3 ℳ beläuft. 10 ₰ sollen von den Einkommen bis 700 ℳ, 3 ℳ von denen über 4000 ℳ erhoben werden.

In § 7 u. ff. hat die Komission die **Verhältnisse des Parteitags** geregelt und zur **Teilnahme** an ihm für **berechtigt** erklärt: 1. die Delegierten der Partei aus den einzelnen Reichstagswahlkreisen. Die Wahl derDelegierten erfolgt nach der Maßgabe, daß inWahlkreisen bis 1500 Mitglieder ein Delegierter, bis 3000 zwei, bis 6000 drei, bis 12 000 vier, bis 18 000 fünf und über 18 000 sechs Delegierte zu wählen sind. Wo mehrere Delegierte zu wählen sind, soll unter ihnen möglichst eine Genossin sein. 2. Die Mitglieder der Reichstagsfraktion. 3. Die Mitglieder des Parteivorstandes. 4. Die vom Parteivorstand berufenen Referenten. Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allem eine parlamentarische, und die Mitglieder des Parteivorstandes in allem die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Nur beratende Stimme haben auch die vom Parteivorstande hinzugezogenen Vertreter von Parteiinstitutionen. Auch hier liegen eine große Anzahl Abänderungsanträge vor. Offenbach und Döhlen sind mit der Bestimmung nicht einverstanden, daß unter den Delegierten möglichst eine Genossin sein müsse. Die Unkosten für die Delegierten zum Parteitag sollen nach mehreren Anträgen von der Gesamtpartei durch eine besondere Umlage getragen werden.

Der § 14 räumt den **Genossinnen** insofern eine **Vertretung** im **Parteivorstande** ein, als er bestimmt, daß unter den 3 **Beisitzern** eine Genossin sein **muß.** Nach § 17 des Entwurfes soll der **Parteivorstand** nach **eigenem Ermessen** über die **vorhandenen Gelder verfügen** dürfen. Dagegen können weder Parteivorstand noch Kontrollkommission durch irgendwelche Rechtsgeschäfte die einzelnen Parteigenossen oder die **Partei verbindlich** machen. Gegen **allzu große Neugier** in den **eigenen Reihen schützt** den Vorstand der § 18, der besagt: **„Kein Parteigenosse** hat ohne ausdrücklichen Beschluß des Parteitages ein **klagbares Recht,** die **Geschäftsbücher** oder **Papiere** des **Parteivorstandes,** der **Kontrollkommission** oder **der Partei einzusehen** oder sich aus ihnen **Abschriften** oder **Auszüge** anzufertigen oder eine **Auskunft** oder Uebersicht über den Stand des Parteivermögens zu verlangen."

Recht interessant ist der § 22 des Entwurfes, der die eigentümlichen **Anstellungsverhältnisse der Redakteure am Zentralorgan, dem „Vorwärts",** beleuchtet und der lautet: „Zur **Kontrolle** der prinzipiellen und taktischen Haltung des Zentralorgans sowie der Verwaltung desselben wählen die Parteigenossen Berlins und der Vororte eine **Preßkommission,** die aus höchstens 2 Mitgliedern für jeden beteiligten Reichstagswahlkreis bestehen darf. Die Preßkommission entscheidet in Gemeinschaft mit dem Parteivorstande über alle Angelegenheiten des Zentralorgans, insbesondere über **Anstellung** und **Entlassung im Personal** der **Redaktion** und **Expedition.** Bei etwaigen **Meinungsverschiedenheiten** zwischen dem Parteivorstand und der Preßkommission **entscheiden** die **Kontrollkommissionen,** der **Parteivorstand** und die **Preßkommission,** in der Art mit gleichen Rechten, daß jedes dieser 3 Organe eine Stimme hat". Mit der Fassung dieses Paragraphen scheinen die Genossen allgemein zufrieden zu sein, denn liegen zu ihm keinerlei Abänderungsanträge vor.

In den Bestimmungen, die den **Ausschluß von Mitgliedern** betreffen, besagt ein Satz der Kommission: „Auch kann der Ausschluß eines Mitgliedes erfolgen, wenn es **wiederholt** in **bewußter Weise** die **Parteiinteressen schädigt."** Diese Bestimmung ist den **Königsbergern** noch nicht rigoros genug Sie wollen sie durch folgende Fassung ersetzen: „Auch kann der Ausschluß eines Mitgliedes erfolgen, das Beschlüssen des Parteitages oder seiner Parteiorganisation beharrlich zuwiderhandelt. Ganz sicher geht die Kommission mit dem § 27, der lautet: „Mit dem Tode, dem Austritt oder der Ausschließung aus der Partei verliert der frühere Parteigenosse jedes Recht, daß er etwa gegen die Partei, gegen den Parteivorstand, gegen die Kontrollkommission oder gegen einzelne Parteigenossen aus einer Parteimitgliedschaft erworben hat".

Der Antrag auf **Wiederaufnahme eines aus der Partei Ausgeschlossenen** ist nach § 28 an den Vorstand der Bezirks- bezw. Landesorganisation zu richten, bei dem das Ausschlußverfahren s. Zt. anhängig gemacht wurde. Vor der Entscheidung ist die Organisation, die den Ausschluß beantragt hatte, sowie die Organisation des letzten Wohnortes des Antragstellers zu hören. Gegen diese Entscheidung steht dem Antragsteller Berufung an den nächsten Parteitag zu. Die Berufung ist so zeitig beim Parteivorstand anzumelden, daß sie mit den übrigen an den Parteitag gestellten Anträgen veröffentlicht werden kann. Eine Reihe von Anträgen beschäftigen sich noch mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Statuts. Man will dieses erst mit dem 1. Juli 1910 rechtsgültig werden lassen, namentlich wenn der Mindestbeitrag auf 30 ₰ monatlich festgesetzt werden sollte. Die Organisation Königsberg hat den Wunsch, daß der Parteitag bei dem Parteiorganisationsstatut auch den sprachlichen Ausdruck prüfen und einwandsfrei gestalten möge.

Ein recht kniffliches Thema hat der Bezirkstag der Provinz **Posen** angeschnitten, indem er vom Parteitage die Aufnahme **klarer Bestimmungen in das Organisationsstatut** verlangt über 1. Art und Umfang der **Zulässigkeit der polnischen sozialistischen Partei,** 2. deren **rechtliche Stellung zur Gesamtpartei,** 3. Pflichten des **Zusammenarbeitens der einzelnen Organisationen** dieser Partei mit der **Wahlkreisorganisation.**

Das **Referat** über den Entwurf der **Kommission hat Evers (Berlin)** übernommen, der in **dreistündigen Ausführungen** unter zunehmender Unaufmerksamkeit der Genossen die einzelnen Bestimmungen des Entwurfes durchgeht.

Während der Ausführungen des Referenten Evers läuft von **Katzenstein** (Berlin) folgende **Resolution** gegen die **„Grausamkeiten der spanischen Regierung"** ein: „Der Parteitag der Sozialdemokraten Deutschlands nimmt mit **Empörung** Kenntnis von den rechtsverletzenden gewalttätigen **Grausamkeiten,** die die spanische Regierung den Teilnehmern an der Widerstandsbewegung gegen den **Krieg in Afrika** und allen **Vorkämpfern** gegen die **kapitalistisch-pfäffische Weltherrschaft** gegenüber zur Anwendung bringt und erhebt im Namen der Menschlichkeit gegen jene schmachvollen **Greueltaten den schärfsten Protest.** Sie fordert alle **Genossen** und **alle menschlich Fühlenden** auf, sich der Protestbewegung der ganzen zivilisierten Welt gegen diese Handlungen und gegen das ganze System der spanischen Regierung anzuschließen. Der Parteitag sendet **brüderliche Grüße den spanischen Genossen,** die mit todesverachtender Kühnheit den Kampf gegen dieses System pfäffischer Verdummung und skrupelloser Ausbeutung führen".

In der

**Debatte über das Organisationsstatut**

verlangt **Peus** (Dessau) **gestaffelte Mitgliedsbeiträge,** da es eine Ungerechtigkeit wäre, von den Genossen mit kleinem Lohn dieselben Beiträge zu verlangen wie von denen mit großem Einkommen. **Hindermann** (Dresden) spricht gegen diesen Vorschlag, weil dann die Partei eine ganze Reihe von Prozessen wegen Steuerhinterziehung zu führen haben würde.

**Rüttmann** (Frankfurt a. M.) hat eine ganze **Reihe Aussetzungen** an dem Entwurf der Kommission zu machen, bis ihm nach 10 Minuten Redezeit die Glocke des Präsidenten das Wort abschneidet. Frau **Ottilie Bader,** die Vertrauensperson der Genossinnen Deutschlands erbittet die **Zustimmung** des Parteitages zu den Anträgen, die auf eine erweiterte Beteiligung der Genossinnen im Vorstande der Organisationen und der Partei hinauslaufen. Die Rednerin wendet sich scharf gegen Anträge, die von einer solchen Beteiligung der Genossinnen nur wenig wissen wollen.

**Liebknecht** (Berlin) will, daß **auch der Presse eine beschließliche Stimme auf dem Parteitag** gewährt werde. Es sprächen hierfür dieselben Gründe, die für die Verleihung des Stimmrechtes an den Parteivorstand maßgebend waren.

Nachdem noch eine ganze Reihe weiterer Redner ihre speziellen Abänderungswünsche vorgetragen, werden die weiteren Verhandlungen auf **morgen vertagt.**

## Zum Besuch des Grafen Zeppelin in Mannheim.

△ **Mannheim,** 16. Sept. Ueber den gestrigen **Besuch** des **Grafen Zeppelin** mit dem **Luftschiff „Z. 3"** lesen wir in den Mannheimer Blättern noch folgende Einzelheiten: Als **Graf Zeppelin** aus dem Luftschiff gestiegen und von Herrn Oberbürgermeister **Martin** begrüßt worden war, der ihn zu seinem Automobil geleiten wollte, galt seine erste Sorge seinen Gästen und er bat den Oberbürgermeister, doch den **Prinzen und den Herzog von Koburg-Gotha** zu ihren Automobilen zu geleiten, er selbst werde schon mit den ihn umgebenden Schutzleuten sein Automobil finden. Als dann die Menschenmasse wie eine ungeheure, alles mit sich fortreißende Meereswoge heranschwemmte, und sich vorerst gar keine Aussicht mehr bot, daß der Graf zu seinem Automobil gelangen konnte, blieb sich der unermüdliche Mann doch gleich in seiner Liebenswürdigkeit und meinte: „da sei ja zur rechten eine Wirtschaft, da wolle er sich unterstellen." Nur mühsam bahnte die Schutzmann-Eskorte durch die dichtgedrängte jubelnde Menschenmasse, für deren Ovationen er durch Händedrücken und Grüßen immer wieder und wieder dankte, Zeppelin den Weg zu der Kantine.

Ueber den Holzbau, den der Wirt zur Jägerspitze zur Restaurationshalle provisorisch errichtet hatte, wurde von der zu Tausenden im Umkreis in drangvoll fürchterlicher Enge stehenden Menschenmenge förmlich der Belagerungszustand verhängt. Jeder wollte dem verehrten Manne doch so nah als möglich sein, jeder ihn mindestens aus der Nähe sehen. Dann gelang es der Schutzmannschaft wenigstens, den Andrang von der schon ziemlich gut besetzten Hütte abzuhalten. Zur Türe drängten sich die Leute heran, sie öffneten die Fenster und Luppen des Baues, um hineinzusehen, ja sie stiegen im wahrsten Sinne des Wortes dem Grafen aufs Dach, und zwar gleich mehrere, sodaß der Wirt meinte, wenn das so weiter gehe, dann bricht uns das Dach noch über den Köpfen zusammen.

Graf Zeppelin hatte sich inzwischen in der Kantine ganz gemütlich gemacht, er **setzte sich auf ein umgestürztes Bierfaß,** das man ihm als Sitz anbot, verzehrte ein Wurstbrot, wie andere gewöhnliche Menschenkinder auch und trank ein Glas von dem guten Wein mit. Dabei unterhielt er sich leutselig teils mit dem Polizeihauptmann, teils mit den Leuten, die beglückt um ihn her standen. Während Zeppelin in dem Zelte weilte, **spielte die Musikkapelle „Deutschland, Deutschland über Alles" sowie die „Wacht am Rhein".** Die beiden patriotischen Weisen wurde von dem **Publikum begeistert mitgesungen.**

Draußen wurde der Andrang immer stärker. Da kam Herr Oberbürgermeister Martin im Schweiße seines Angesichtes zurück, der inzwischen die Fürstlichkeiten fortbegleitet hatte. Als der Herzog von Koburg gehört hatte, daß Zeppelins Automobil noch immer nicht zur Stelle war, war er inzwischen umgekehrt, um dem genialen Mann seinen **Wagen in die Stadt** anzubieten. Herr Oberbürgermeister überbrachte diese Nachricht und nun erhob sich Zeppelin, der sonst in seiner jovialen Weise vielleicht hier noch ein bißchen ausgeharrt hätte, zum Fortgehen. Herr Oberbürgermeister Martin, der bei den **stürmischen Jubelszenen** der Landung den Grafen herzlichst, aber nur notdürftig hatte begrüßen können, **vollendete hier den Willkomm,** den er Zeppelin namens der begeisterten Stadt Mannheim zu entbieten hatte, ungefähr mit folgenden Worten: „Mit stolzem Jubel, mit begeisterter Freude und heißem Dank begrüßt die Stadt Mannheim den **greisen Helden,** dessen gewaltiger Geist, dessen übermenschliche Energie unter unerhörten Taten der Aufopferung und Selbstverleugnung den jahrtausende alten Traum aller Kulturvölker verwirklicht, sie von der Erdenschwere befreit und uns Deutsche **endlich, endlich** wieder zu gemeinsamen, **idealen** Zielen emporgerissen hat! Der geniale Schöpfer des Märchenschiffs, dieses Sendboten einer neuen Zeit, dieses Wunderwerks vor dem die Phantasie der 1001 Nacht mit ihrem Vogel Rock **verblassen, er lebe hoch!"** Während die Hochrufe erschallten und sich brausend fortsetzten, streckte Zeppelin die Hand, wie zum Abschied aus. Die Umstehenden stürzten begeistert auf ihn zu und jedem von ihnen drückte der bezaubernd liebenswürdige alte Herr noch die Hand. Der Graf dankte und meinte endlich lächelnd: „soll ich denn jedem die Hand drücken."

Vom Bürgermeister geleitet, begab sich Graf Zeppelin dann durch die enge Gasse der Menschenmasse bis zu dem Automobil, in dem ihn der **Herzog von Koburg** erwartete. Beim **Abschied** sagte der Graf, der die mit elementarer Wucht hervorbrechende Huldigung der Mannheimer trotz allem, was er an Jubel und Verehrung im letzten Jahr erlebt hatte, doch sichtlich tief ergriff, zum Oberbürgermeister im Hinblick auf den angerichteten **Flurschaden: „Wir wollen es gewiß nicht wieder tun."** Aber im Gegenteil, erwiderte Oberbürgermeister Martin: „Wir Mannheimer hoffen Eure Exzellenz recht bald wieder zu sehen."

* * *

= **Ludwigshafen,** 16. September. Während das Luftschiff „Z. 3" bei dem gestrigen Besuch in Mannheim auch über dem Ludwigshafener Stadthaus kreuzte, fand auf dem **Standesamte** gerade die Aufnahme eines **Geburtsaktes** statt. Der Zeppelin begeisterte Vater des zur Anmeldung kommenden Kindes, eines gesunden Mädchens, ließ es zur Erinnerung an den Tag auf den Namen **Luise Zeppeline** einschreiben.

## Die Witterungsverhältnisse im August.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

**Karlsruhe,** 15. Sept. Der verflossene **August** ist bei nahezu normalen Wärmeverhältnissen zu trocken und etwas zu bewölkt gewesen. Die Monatsmittel der Temperatur sind zwar wesentlich höher, als im Juni und Juli gewesen, doch hat sich nur ein Ueberschuß von wenigen Zehnteln eines Grades über die langjährigen Mittelwerte ergeben; die **Bodenseegegend** und die **Höhenstationen** sind sogar etwas zu kalt gewesen. Für einen Sommermonat haben sich die einzelnen Tagesmittel der Thermometerstände zwischen ziemlich weiten Grenzen bewegt. Die **Niederschlagssummen** haben nur am Bodensee und in Wertheim die Durchschnittswerte erreicht, sonst sind sie, zum Teil sogar recht erheblich darunter geblieben. Größere Einzelmengen sind nirgends niedergegangen. Die **Bewölkung** ist zwar etwas geringer als in den beiden vorangegangenen Monaten gewesen, doch ist die Sonnenscheindauer zu klein gewesen, in **Karlsruhe** um 28 Stunden gegenüber dem Durchschnitt der letzten 14 Jahre. Die Mittelwerte des Luftdruckes haben, wie jene der Temperatur, den langjährigen nahezu entsprochen.

Der Monat begann auf der Rückseite einer über Nordosteuropa gelegenen Depression mit veränderlichem, mäßig warmem Wetter. Ein am 2. an der Westgrenze Deutschlands erschienenes flaches Minimum, das von da aus ostwärts zog, veranlaßte nach dem Ausbruch von Gewittern am 3. Regenwetter und einen schroffen Temperatursturz. Als darnach hoher Druck von Westen her in Mitteleuropa eindrang, klarte es auf und es wurde rasch sehr warm; bei sommerlich hohen Temperaturen war es bis zum 8. heiter. Teilminima über dem Festland verursachten in den Tagen vom 9. und 10. Gewitterregen und leichte Abkühlung, darnach stellte sich bis zum 16. unter der Herrschaft hohen Druckes wieder warmes und wenig bewölktes Wetter ein. Vom 17. an machten sich nördliche Depressionen geltend; zuerst blieb es bei gewitterdrohendem Wetter noch warm, dann aber kühlte es ab und vom 19. an blieben die Temperaturen fast beständig unter den normalen, am meisten am 22. Das letzte Drittel des Monats war überaus unbeständig und vielfach zu Regenfällen geneigt; nur an wenigen Tagen — am 23., 24. und 29. — war es klar.

Die **Wasserbestandsbewegung** verlief ruhig. Beim Bodensee und Rhein dauerte der langsame **Rückgang** bis zum Anfang des letzten Drittels des Monats an; hierauf trat infolge stärkeren Zuflusses aus der Schweiz und eine schwache **Anschwellung** ein. Die **Binnenflüsse** sind stetig oder mit geringen Schwankungen auf den gewöhnlichen niedrigen Stand gefallen.

Die gemittelten **Monatswasserstände** waren höher als die Monatsmittel des Vergleichsjahrzehntes 1891—1900: bei Konstanz um 0,07 m, bei Walshut um 0,09 m, bei Kehl um 0,17 m, bei **Maxau** um 0,17 m, bei Mannheim um 0,36 m; bei Basel dagegen zu klein um 0,23 m, ebenso bei Breisach um 0,19 m.

**Central-Hotel Berlin.**
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.**
Modernster Komfort.
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Beim Sport,** der eine vermehrte Schweißabsonderung bedingt, macht sich zur Ersetzung der verlorenen Flüssigkeit ganz naturgemäß das Bedürfnis nach einem unschädlichen, erfrischenden und wohlschmeckenden Getränk in erhöhtem Maße geltend. Die Wahl ist nicht leicht, weil ein solches Getränk die Hauptbedingung erfüllen muß, daß es auf kein einziges Körperorgan irgendwie nachteilig wirkt und die Kraft und Ausdauer in keiner Weise beeinträchtigt. Es mögen daher alle, die dem Sport huldigen, auf Kathreiners Malzkaffee aufmerksam gemacht werden, dessen besondere Vorzüge gerade hier hervorragend zur Geltung kommen. Er enthält nicht die geringste Schädlichkeit, bekommt zu jeder Zeit und in jeder Situation vortrefflich, bietet in heißem wie kaltem Zustande eine wohltätige Erquickung und hat einen dauernd sympathischen Geschmack. Außerdem zeichnet er sich vor vielen ähnlichen Getränken dadurch aus, daß er sich bei jeder Temperatur hält und auch bei längerem Aufbewahren nichts von seinem würzigen Wohlgeschmacke einbüßt, was ihn namentlich zu einem wertvollen Touristengetränk macht. 7268a

**Die Gewinnziehung der Frankfurter Lotterie** findet bereits am 6. Oktober statt, wobei 7 komplett bespannte Wagen, 51 edle Reit- und Wagenpferde und viele schöne Silbergegenstände, die aber alle mit 70 bezw. 90 Prozent in Bar zurückgekauft werden, zur Ausspielung kommen. Die großh. Regierung hat diese Lotterie neuerdings wieder für Baden genehmigt. Den Hauptvertrieb der altbekannten Marklose hat das Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, inne.

**Rotti-Bouillon-Würfel sind die allerbesten.**
5 Pfg.
Jeder ächte Rotti-Würfel trägt das Wort „ROTTI".
Jeder ächte Rotti-Würfel trägt das Wort Rotti. Rotti-Würfel sind auch in Original-Dosen à 10 Stück zu 50 Pfg., und à 20 Stück zu 1 Mark bei jedem Kaufmann erhältlich. Bei Rücksendung von 20 dieser Deckel an die Fabrik eine gefüllte Dose gratis. HOUSSEDY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München, Fabrikanten der Rotti-Würze, Rotti-Fleischextrakte u. der fertig gekochten Fleischspeisen in Dosen.
Lager u. Ver... Wilhelm Fuchs, Karlsruhe i. B., Bürklinstr. 1.
7978a

## Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 13. Sept. **Sitzung der Ferienstrafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsrat **Neckel**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Baumgartner**.

Von den Geldern, die der Hausbursche Karl Albert **Schick** aus Pforzheim bei den Kunden seines Arbeitgebers, des Sodawasserfabrikanten Waibel in Pforzheim einzuziehen hatte, veruntreute er in der Zeit vom 12. Mai bis 26. Juni etwa 100 M, die er in Wirtschaften mit guten Freunden verjubelte. Zur Verdeckung der Unterschlagungen nahm Schick im Kundenbuch über die Ablieferung der Ware falsche Einträge vor. Er schädigte seinen Prinzipal auch noch dadurch, daß er ihm eine Anzahl Flaschen entwendete und sie in seinem Nutzen verkaufte. Der Angeklagte, der gegenwärtig wegen Diebstahls acht Wochen Gefängnis verbüßt, erhielt wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Diebstahls unter Einrechnung dieser Strafe 1 Jahr Gefängnis.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Schieferdecker August **Jäger** aus Zürich wegen Kuppelei und Zuhälterei verhandelt. Die Dienste eines Zuhälters hatte der Angeschuldigte zu Pforzheim in den Jahren 1905 und 1906 seiner jetzigen Ehefrau geleistet. Auf ihre Anzeige wurde das Strafverfahren gegen Jäger eröffnet, das ihn jetzt auf die Anklagebank brachte. Schwere Mißhandlungen von seiten ihres Ehemannes, wegen deren dieser sich heute auch verantworten mußte, hatten die Frau zu diesem Schritte getrieben. Das Gericht erkannte gegen den schon vielfach vorbestraften Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Vom Schöffengericht Pforzheim wurde am 11. August der bereits 37 mal vorbestrafte Kaufmann Eugen **Böhmer** aus Ludwigsburg wegen Beleidigung und Bettels mit 1 Woche Gefängnis, 4 Wochen Haft und der Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die die Strafkammer heute als unbegründet verwarf.

In der Anklagesache gegen den Goldarbeiter Richard Hermann **Glatthorn** aus Pforzheim wegen Diebstahls im Rückfall erging ein freisprechendes Erkenntnis. Glatthorn war beschuldigt, am 22. Juli in der Nähe von Brötzingen von einem auf dem Felde stehenden Wagen eine Juppe im Werte von 4 M entwendet zu haben. Er bestritt die ihm zur Last gelegte Tat, und das Gericht konnte sich auch von einer Schuld des Angeklagten nicht überzeugen.

Schwere Vorstrafen hat der 51 Jahre alte Knecht Jakob Immanuel **Laber** aus Schaffhausen schon erlitten. Es wurden gegen ihn bis zu seiner heutigen Verurteilung von verschiedenen Gerichtshöfen im ganzen 22 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Gefängnis und 1300 M Geldstrafe ausgesprochen. Zuletzt hielt Laber sich in Pforzheim auf. Dort erschwindelte er sich am 27. Juni von dem Privatier Schrade, dem gegenüber er sich als Schäfereibesitzer ausgab, und dem er vorlog, er sei in augenblicklicher Geldverlegenheit, da seine Braut ihr Geldtäschchen verloren habe und er selbst gerade keine Barmittel bei sich führe, ein Darlehen von 4 M. Schrade erfuhr noch am gleichen Tage, welcher Art der Mann war, dem er Glauben geschenkt und das Geld gegeben hatte, und erstattete daraufhin bei der Polizei Anzeige. Laber konnte bald darauf verhaftet werden. Heute erhielt er wegen Betrugs 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In geheimer Sitzung mußte sich der 23 Jahre alte Taglöhner **Johann Adam Wacker** aus Neusatz wegen Sittlichkeitsverbrechens verantworten. Der Angeklagte hatte sich in den Monaten September bis Dezember 1908 in Rüppurr wiederholt im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Bei dem hiesigen Bezirksamte lief am 27. April d. J. eine „Blechnermeister Seitz in Rußheim" unterzeichnete Beschwerdeschrift gegen den dortigen Steuereinnehmer Seel ein. In diesem Schriftstück wurde Klage geführt über das Verhalten des Steuereinnehmers bei der am 17. April in Rußheim stattgehabten Gemeinderatswahl und darauf hingewiesen, daß derselbe die ganze Nacht nach der Wahl durchgezecht habe. Auch habe derselbe gegen eine Menschenmenge, die sich vor dem neuen Schulhause angesammelt, Schimpfworte gebraucht. Diese Eingabe veranlaßte das Bezirksamt zu Erhebungen, welche ergaben, daß Blechnermeister Seitz das Schriftstück nicht eingereicht hatte und daß seine Unterschrift gefälscht worden war. Man suchte nun nach dem Verfasser der Beschwerdeschrift und ermittelte ihn schließlich in der Person des 24 Jahre alten Schlossers August **Games** aus Sallneck. Er hatte sich von mehreren Rußheimer Bürgern überreden lassen, das Schreiben an das Bezirksamt zu richten. Sie wollten ihrem Gegner, dem Steuereinnehmer, damit schaden. Diese Gefälligkeit trug Games eine Anklage wegen Urkundenfälschung ein. Heute stand er vor der Strafkammer, die ihn zu 10 Tagen Gefängnis verurteilte.

Ein professioneller Fahrraddieb ist der 26 Jahre alte Taglöhner Ludwig **Schmidt** aus Plankstadt. Wegen zahlreicher Fahrraddiebstähle wurde er schon mit 4 Jahren Zuchthaus bestraft. Auch heute bildete die Entwendung eines Velozipeds Gegenstand der gegen ihn erhobenen Anklage. Am 24. Juli eignete sich der Angeschuldigte in der am hiesigen Rheinhafen belegenen Wirtschaft zur „Hansa" ein dem Friedrich Speck in Mühlburg gehörendes Fahrrad an. Der Diebstahl wurde sogleich bemerkt, sodaß alsbald nach dem Täter gefahndet werden konnte. Man ermittelte ihn in dem Geschäfte Langenbein. Als der Schutzmann Schmidt aufforderte, mit ihm zur Einvernahme auf die Polizeistation zu gehen, ergriff er die Flucht. Er wurde aber noch am gleichen Tage in seiner Wohnung in der Geibelstraße verhaftet. Das gestohlene Fahrrad wurde später im Bulacher Wald gefunden; es fehlte ihm der eine Radmantel. Schmidt hatte denselben abgenommen, um ihn für sein eigenes Rad zu verwenden. Der Angeklagte bestritt, den Diebstahl verübt zu haben. Die Beweisaufnahme ließ jedoch keinen Zweifel an seiner Schuld. Im Hinblick auf die Vorstrafen des Angeschuldigten erkannte der Gerichtshof auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

△ **Karlsruhe**, 15. Sept. Sitzung der Ferienstrafkammer. 1. Vorsitzender Landesgerichtsdirektor von **Woldeck**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold**.

Von den auf der Tagesordnung verzeichneten Fällen gelangten 2, die Anklage gegen den Chauffeur Ludwig **Maier** aus Murnau wegen fahrlässiger Körperverletzung, sowie die Anklagesache gegen den Tierarzt Adalbert **Salb** aus Pforzheim wegen Beleidigung, nicht zur Verhandlung.

Die Anklage gegen Felix **Natansohn** alias Jean de Pauli aus Warschau wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde vertagt.

In nicht öffentlicher Sitzung beschäftigte das Gericht die Anklagesache gegen den hier wohnhaften, 34 Jahre alten Taglöhner Gottlieb Friedrich **Hesselschwerdt** aus Nonnenweier wegen Sittlichkeitsverbrechens. Am 25. Juli hatte sich der Angeklagte hier in der Schwanenstraße eines Verbrechens gegen § 176 III R.-St.-G.-B. schuldig gemacht. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Das hiesige Schöffengericht erkannte in seiner Sitzung vom 30. Juli gegen den Techniker Ludwig August **Oberacker** aus Liedolsheim wegen Körperverletzung auf 40 Mark Geldstrafe. Von dem Angeklagten wurde gegen dieses Urteil an die Strafkammer rekurriert, aber ohne Erfolg, da diese die Berufung verwarf.

Die Eheirrung einer Italienerin beschwor vor einigen Monaten in dem Hause Friedenstraße 30 dahier eine hochdramatische Szene herauf, bei welcher von Revolver und Messer Gebrauch gemacht wurde. Die Dame, um die es sich hier handelte, wohnte früher mit ihrem Ehemanne, dem Obsthändler Johann Josef **Paris** aus Cles in Wiesbaden. Dort lernte sie einen Landsmann namens Talandi kennen, mit dem sie eines Tages unter Mitnahme ihrer Kinder und der Summe von etwa 6000 Mark davonging. Talandi und Frau Paris wendeten sich nach Karlsruhe und mieteten sich hier in der Friedenstraße ein. Der hintergangene Ehemann beruhigte sich bei dem Verschwinden seiner Familie nicht. Er machte sich auf den Weg, sie zu suchen, und fand sie auch eines Tages in hiesiger Stadt. Als er in der Wohnung seiner Frau erschien, kam es zu einem heftigen Auftritte. Talandi trat ihm mit einem Revolver entgegen und Paris griff zum Dolche. Er versetzte dem Geliebten seiner Frau mehrere Stiche und verletzte ihn dadurch schwer. Diese blutige Auseinandersetzung zwischen diesen beiden Südländern hatte ein gerichtliches Nachspiel. Vor dem hiesigen Schöffengericht mußte sich Paris am 22. Juli wegen erschwerter Körperverletzung verantworten. Das Gericht sprach damals unter Berücksichtigung der Lage, in die der Angeschuldigte durch das Verhalten seines Weibes gekommen war und der besonderen Umstände des Falles gegen diesen eine Geldstrafe von 80 M aus. Dem in der Anklage gegen Paris als Nebenkläger zugelassenen Liebhaber Talandi war diese Strafe zu gering. Er legte deshalb gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung ein, die aber heute lediglich verworfen wurde.

Der Kaufmann Josef **Stöcklein** aus Karlsruhe erhielt am 26. Juli vom hiesigen Schöffengericht wegen Gefangenenbefreiung und Widerstandes 5 Tage Gefängnis und 30 M Geldstrafe. Gegen diese Entscheidung legten die großh. Staatsanwaltschaft, wie der Angeklagte Berufung ein. Die Strafkammer verwarf beide Berufungen als unbegründet.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

### Eheaufgebote:

14. Sept.: Julius Sandrock von hier, Prokurist hier, mit Hedwig Himmelheber von hier; Friedrich Seitz von Gaggenau, Reservehelfer hier, mit Anna Weber von Lehengericht; Wilhelm Riegger-Held von Hüfingen, Herrschaftsdiener hier, mit Anna Huber von Waldstetten; Paul Kenner von Hedelfingen, Blechner hier, mit Magdalene Kern von Haslach; Friedrich Kirrstätter von Heinsheim, Wagenführer hier, mit Friederike Ziegler von Glatten; Franz Kühn von Greiz, Kaufmann hier, mit Theresia Bürkle von Schutterwald; Eugen Rimis von Walldürn, Wagenführer hier, mit Berta Fallmann von Neudenau; Anton Heck von Heckfeld, Hauptlehrer in Schweinsberg, mit Marie Fischer von hier; Bernhard Hielscher von Gollschen, Packer hier, mit Friederike Reuß von Stuttgart; Friedrich Dehn von Heidelberg, Bahnsteigschaffner hier, mit Elisabeth Schneider von Leonbronn; Jakob Gankel von Gochsheim, Postschaffner hier, mit Marie Böckle von Markgröningen; Stefan Schäfer von hier, Feilenhauer hier, mit Marie Heusinger Wwe. von Mannheim; Karl Seebacher von Schwarzach, Buchhalter hier, mit Berta Trapp von Baden; Julius Kraft von Bachwalde, Kaufmann hier, mit Rosa Besold von Feuchtwangen.

### Eheschließung:

14. September: Friedrich Hahn von Lippertsreute, Lehramtspraktikant in Pforzheim, mit Frieda Tolle von Charlottenberg.

### Geburten.

5. Sept.: Erna Hermine, V. Johann Strecker, Eisenbahnschaffner; Herbert Walter, V. Karl Rathke, Schutzmann. 7. Sept.: Gertrud Elisabeth, V. August Wörner, Schlosser. 8. Sept.: Hedwig Hermine, V. Stefan Koreimann, Schreiner. 9. Sept.: Frieda Emma, V. Hermann Kappler, Schneider; Ella Ida, V. Georg Martin, Bahnarbeiter. 10. Sept.: Hermann, V. Emil Hermann Kuentz, Schlosser; Margarete Marie Amanda Marta, V. August Schult, Unterzahlmeister; Moritz, V. Samuel Horowitz, Reisender. 11. Sept.: Erich Hermann, V. Karl Litzenmayer, Schmid; Luise Emilie, V. Wilhelm Fahrer, Telegraphenarbeiter.

### Todesfälle.

13. Sept.: Karl, alt 6 Jahre, V. Friedrich Ratzel, Taglöhner. 14. Sept.: Erwin, alt 5 Monate 20 Tage, V. Theodor Artmann, Schlosser; Gustav Koch, Schreiner, ein Ehemann, alt 63 Jahre; Leopold Imhoff, Gerichtvollzieher a. D., ein Witwer, alt 73 Jahre; Alfred, alt 3 Jahre, V. Philipp Zähnle, Friseur.

## Erledigte Stellen für Militäranwärter.

**Diener** auf 1. Oktober 09 nach Heidelberg, Pathol. Institut Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Kündigung, später Beamteneigenschaft und etatsmäßige Anstellung nicht ausgeschlossen. Besoldung 1200 M, Einsarggebühren ca. 1200 M, Anteil am Kollegienhonorar des Professors 500 bis 600 M, freie Wohnung. —

## Die Bakterien- und Epidemiegefahr im Herbst.

Es ist allgemein bekannt, daß die Häufigkeit gewisser Erkrankungen im Zusammenhang mit der Jahreszeit steht. Das Herbstwetter ist besonders geeignet, die Atmungsorgane anzugreifen und Hals und Rachen, zumal bei Kindern und zu Krankheit Neigenden, für den erfolgreichen Angriff der Bakterien der sogenannten Erkältungskrankheiten vorzubereiten. Bei vielen Tausenden von Menschen ist deshalb der deutsche Herbst und Winter gefürchtet, und viele, die mit den nötigen Glücksgütern gesegnet sind, verlassen aus Furcht vor den Unbilden des Wetters die Heimat, um im schönen Süden den Gefahren für ihre Gesundheit zu entgehen.

Der rauhen Herbsttage mag Goethe gedacht haben, als er die Worte sprach:

„O, wie fühl ich in Rom mich so froh, gedenk ich der Zeiten,
Da mich ein grämlicher Tag droben im Norden umfing."

Sturm und Nässe in gefährlicher Abwechslung sind die Grundursachen des ungünstigen Gesundheitszustandes im Herbst. Epidemien von Influenza, Scharlach, Masern, Schnupfen, Katarrhen aller Art dringen fast in jedes Haus. Die Erreger dieser Krankheiten, die Bakterien, werden von einem Zimmer ins andere, durch alle Etagen, von Haus zu Haus verschleppt. Da heißt es nicht nur ärztliche Hilfe zur rechten Zeit schaffen, nachdem die Krankheit ausgebrochen ist, sondern es ist von ungeheurer Wichtigkeit, Vorbeugung und Schutz gegen die Erkrankung zu suchen.

Das Heer der Bakterien dringt in den menschlichen Körper durch die Mund- und Rachenhöhle und die oberen Luftwege ein. Deshalb gewährt nur ein solches Mittel einen wirksamen Schutz, das bereits an dieser Eintrittsstelle seine Desinfektionsfähigkeit entfaltet. Solch ein Mittel ist das Formamint.

Das Formamint ist wegen seiner vortrefflichen Wirkung und überaus leichten Anwendbarkeit in überraschend kurzer Zeit in den weitesten Kreisen als vorbeugendes Desinfektionsmittel des Mundes und Rachens beliebt geworden. Fast in jeder Familie, die die Mahnung und den Rat des Hausarztes beachtet, wird Formamint zur Desinfektion von Mund und Rachen und zum Schutz der Gesunden gegen Ansteckung vorrätig gehalten und angewandt. Und wie wissenschaftlich nachgewiesen ist, mit vollem Recht! Denn die Gefahren der ansteckenden Krankheiten, deren Erreger die Mundhöhle als Eingangspforte zum Körper benutzen, weisen darauf hin, zu gewissen Zeiten ein Desinfektionsmittel des Mundes zu gebrauchen, das allgemein, für Erwachsene und für Kinder, anwendbar ist. Diese Desinfektion sollte bereits stattfinden, bevor eine Krankheit erkennbar wird; sie stellt gewissermaßen die zur Vollkommenheit ausgebildete Sauberkeit und Körperpflege dar. Eine solche Desinfektion wurde erst durch die Erfindung des Formamints ermöglicht, dessen wirksamer Bestandteil zwar schon als Vernichtungsmittel der Krankheitskeime bekannt war, aber erst seit der Auffindung der eigenartigen chemischen Verbindung des Formamints in bequemer und angenehmer Form angewandt werden kann. Formamint läßt nämlich seinen wirksamen desinfizierenden Bestandteil allmählich zur Wirkung kommen, so daß die keimtötende Fähigkeit langdauernd anhält. Seine Eigenschaften machen das Formamint zu dem eigenartigen Mittel, das durch nichts ersetzt werden kann.

Die bisher vielfach angewandten Gurgelwasser berühren, wenn überhaupt, nur unvollkommen und flüchtig die zu desinfizierenden Schleimhäute des Mundes und Rachens. Ganz besonders muß aber vor den auftauchenden Versuchen, das Formamint nachzuahmen oder durch gefälschte Präparate zu ersetzen, eindringlich gewarnt werden. Derartige Falsifikate sind nur in Form und Namen dem Formamint ähnlich. Das echte Formamint allein besitzt die hervorragende, spezifische, desinfizierende Kraft, weil nur ihm die charakteristische, allmählich eintretende Bildung seines wirksamen Bestandteiles eigen ist. Die Resultate, die in mehr als 50 Veröffentlichungen in medizinischen Zeitungen und in Tausenden von Anerkennungsschreiben von Aerzten nachgewiesen sind, sind mit den echten Formamint-Tabletten erzielt. Es scheint deshalb geboten, beim Einkauf auf den Namen „Formamint" auf der Packung und auf jeder einzelnen Tablette zu achten.


# Fohlen- u. Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt findet am

**Dienstag den 21. September d. J.,**

vormittags,

auf dem hinteren Schloßplatze statt, verbunden mit einer

**Verlosung**

von 20 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werte von 5200 M. und von 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von 1100 M.

Die Ziehung findet am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, im Rathause statt.

Für Fohlen werden dem Gewinner 80% des Kaufpreises garantiert.

Für die Zufuhr von Fohlen bis zum Alter von 4 Jahren aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und Weißenburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet.

Die Beschälkarten (Geburtsscheine) für die zugeführten Fohlen sind unbedingt mitzubringen.

**Preis des Loses 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.**

Den Vertrieb der Lose hat Herr Kaufmann **Franz Joseph Egem in Rastatt** übernommen, an welchen sich Wiederverkäufer wenden wollen. Ferner sind Lose in den bekannten Verkaufsstellen, sowie in **Karlsruhe** bei Herrn **Carl Götz**, Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, **Gebrüder Göhringer** und **E. Wegmann** zu haben. 6730a

Rastatt, den 22. Juli 1909.

**Der Gemeinderat.**
Bräunig. Hinderschiedt.

**Rudolf Vieser**
*Kaiserstrasse 153* 12946*
empfiehlt
**Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen**
*in vorzüglichen Qualitäten.*

**Detektiv-Institut „Argus"**
Dir. **Adolf Maier**, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 48 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittelung.** u. **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.41 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

**Teilhaber!**
Suche stillen oder tätigen Teilhaber mit ca. 30 Mille. Sicherstellung, hoher Gewinn. Ia. Referenzen. Offerten unter Nr. 13180 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

**Tüchtiger** schreibgewandter **Herr** als Teilhaber mit einig. 1000 Mk. gegen Sicherstellung **gesucht.** Offerten unter **G. G. 29 postlagernd Karlsruhe.** B33024.4.2

An dem Bau einer **Flugmaschine** könn. sich Interessenten mit Geld beteiligen, wodurch entsprechende Anrechte an dem Patent erworben werden. Näheres unter Nr. 8243a durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

**Gasthof-Gesuch.**
Erfahrener, strebsamer, kautionsfähiger **Küchenchef** sucht auf 15. November d. J. besseren Gasthof mit 8—10 Fremdenzimmer, Gemüsegarten u. sonstigem Zubehör an einem von Fremden u. Touristen besuchten Orte in der Nähe von Karlsruhe oder Baden-Baden zu pachten. Offert. nur von Eigentüm. unter Nr. B32651 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

*Meine Spezialitäten*
*sind*
*Zahnbürsten, Kämme und Schwämme.*
*Emil Vogel,* Hofl., Nachf.,
*Bürstenfabrik,*
*3 Friedrichsplatz 3.* 6323

**Kronleuchter,**
**Kunstschmiedearbeit,** 1 m D., 32flammig, elektr., billig zu verk. 13172.3.3 **Kaiser-Allee 95.**

**Für Küfer.**
1 Zirkularpumpe mit ca. 12 m Gummischlauch, sehr gut erhalten, ist bill. zu verkaufen. 13190.3.3
**Ebersberger & Rees,**
Wielandtstraße 25.

1 Küchenschrank, 1 Tisch. oval, 1 Tisch, viereckig, **zu verkaufen.**
13032 **Marienstraße 12,** 2. Stock.

**Fahrrad,** gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153*
**Erbprinzenstraße 36.**

**Russischer Windhund,**
prächtiges Ausstellungstier, weiß mit schwarzbraunen Platten, mit prima Stammbaum, wegen Aufgabe der Zucht billig zu **verkaufen.** Anzusehen von Donnerstag bis Samstag 2—8 Uhr. B33014.2.2
**Kaiserstraße 36,** 3. St.

**Airedale-Terrier** (Polizei-Hunde).
Verkaufe meine 2 Monate alten rauhhaarigen Rüden, großer Schlag, br. Haar-Farbe, dunkeles Auge, br. Stammbaum. B32711
**Joh. Groth, Bodersweier** b. Kehl.

Junge, rassenreine **Foxterrier** mit Mutter, gute Rattenfänger, preiswert zu verkaufen. Zu sprechen zwischen 12—1 Uhr u. abends von 6 Uhr ab. B33112.2.2
**Durlacher Allee 24,** 5. Stock.

**Schuhmacher-Werkstatt**
Herren-Sohl u. Fleck Mk. 2.80
Damen-Sohl u. Fleck 2.—
Kinder-Sohl u. Fleck nach Größe.
**K. Gröhbühl,**
Sedanstr. 3, Mühlburg. B33110

**Perfekte Schneiderin** (auch für Reform) empfiehlt sich ins Haus. Offert. unter Nr. B33098 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

**500 Liter naturr. Wein**
und 20 Liter r. **Hefebranntwein** hat billigst zu verkaufen. 8238a8.2
**Weiterdingen** Amt Engen
**Albert Martin.**

**Einmach-Zwetschgen!**
versendet in prima großfrüchtiger, gutgereifter, sehr beliebter Ettlinger Ware à Ztr. **Mk. 6.—,** bei 5 Ztr. à **Mk. 5.50.**
**Einmach-Pfirsiche** à Ztr. **M. 17.—**
**Obstversand Müller,**
**Straßburg i. E.,** Weißturmstr. 22.10 **Fernsprecher 3652.** 7986a

**Ich kaufe**
**fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet**
9487 **J. Levy,**
**Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.**

# Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlicher Unfallversicherung betr.

Gegenwärtig findet die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für Karlsruhe einschließlich der Vororte Beiertheim, Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr sowie der abgesonderten Gemarkung Hardtwald statt. Betriebsunternehmer, welche seit Oktober v. J. ihren Betrieb eingestellt, neu eröffnet oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße eingeschränkt oder erweitert haben, werden hiermit aufgefordert, uns hiervon **binnen einer Woche** Anzeige zu erstatten. Das Kataster liegt während dieser Frist beim städtischen Sekretariat für Arbeiterversicherung, Rathaus, Zimmer Nr. 34, Eingang von der Zähringerstraße und bezüglich der Vororte bei den betr. Gemeindesekretariaten zur Einsicht auf.

Für unrichtige oder nicht rechtzeitig erstattete Anzeigen können die Betriebsunternehmer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit Strafe belegt werden.

**Karlsruhe**, den 15. September 1909. 13337

**Das Bürgermeisteramt.**
Dr. Kleinschmidt. Reber.

# Der Betrieb des Zeitungskiosks

beim **Hotel Germania**, mit welchem eine Filiale unserer öffentlichen Auskunftsstelle verbunden ist, wird auf **1. Oktober ds. Js. neu vergeben.** Der Mieter ist berechtigt, in dem Kiosk auf eigene Rechnung Zeitungen, Zeitschriften, Kursbücher, Reisehandbücher, Reiseliteratur, Karten, Billete für hiesige Theater-Unternehmungen (Varietees u. s. w.) zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind in unserer öffentlichen **Auskunftsstelle Rathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer 2,** einzusehen. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kioskvermietung" versehen, bis längstens **Mittwoch den 15. September ds. Js., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

**Karlsruhe**, den 23. Juli 1909. 10880.2.2

**Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs für Karlsruhe und Umgebung.**

**Dr. Hirschfelder** 13155
**ist von der Reise zurückgekehrt.**

**Leibrenten und Kapitalien**
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
**Oeffentliche Versicherungsanstalt.**
**Einkommenserhöhung, Altersversorgung.** Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. **Portofreier** Rentenbezug **ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
**Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte** kostenfrei bei: **Goswin Metz,** Karlsruhe, Eisenlohrstrasse 19. 842a.4.3

Hotel-Restaurant
# Badischer Hof, Durlach.

Anlässlich des **Kirchweihfestes** empfehle meine vorzüglich reingehaltenen **Weine, reichhaltige Speisekarte, diverses Geflügel, Wild, Braten, Kuchen etc.**
Ferner meine gut gepflegten Biere, als:
**Münchener Pschorr, Kulmbacher Reichelbräu und Moninger Kaiserbier.**
Samstag abend u. Sonntag früh: **Warmer Zwiebelkuchen.**

**Souper à 1.50 Mk.:**

| Samstag abend: | Sonntag abend: | Montag abend: |
|---|---|---|
| Lachsbrötchen. | Ochsenschwanzsuppe. | Kaviarbrötchen. |
| Gesalz. Rinderbrust mit Meerrettich und Kartoffeln. | Rheinzander mit Butter u. Kart. | Rehbraten mit Nudeln. |
| Viktoria-Schnitzel. | Wildente mit Sauerkraut. | Hahn mit Kompott und Salat. |
| Käsekuchen. | Brottorte. | Obstkuchen. |

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 13294.2.1
**Adalbert Porr,** Besitzer.

**Gold und Silber**
wird zu den höchsten Preisen angekauft. 12973*
**Zähringerstraße 25, Hths. 1. St.**

**Für Brautleute:**
**Schlafzimmereinrichtung,**
**Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer,** B33317.2.1
**Wohnzimmereinrichtung,**
**1 polierter Chiffonnier, Vertiko, 1 besserer Taschen-Diwan, 4 bess. Stühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel**
**Küche:**
**1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaft. — Für den billigen Preis von 550 Mark.**
**Waldstraße 22, Laden.**

**Heirat.**
Frl. aus guter Familie, Halbwaise, ev., mit mehreren Tausend Mark Barvermögen, sucht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zu machen zwecks Heirat. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Photographie erbeten unter Nr. B33399 an die Expedition der „Bad. Presse". **Diskretion Ehrensache.**

**Umzug** 13307
von Frankfurt a. M. nach **Karlsruhe 3 Zimmer-Wohnung.** Off. mit Preisangabe an **Schwarzen Adler, Karlsruhe, Kronenstr. 53.**

**Wer besorgt auf 1. Oktober den Umzug**
einer 4 Zimmerwohnung von **Lahr nach Pforzheim.** Gefl. Off. mit Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse" unt. B33355.

**Das Abmähen**
eines **Wiesenplatzes** (60×110) mittelst Maschine ist **sofort** zu vergeben.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 13300 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Herr sucht guten Mittagstisch**
in Pension oder dergl., am liebsten wo gleichzeitig Gelegenheit zu Verkehr mit Ausländern gegeben.
Offerten unter Nr. 13318 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine gutgehende
**Wirtschaft**
(Eckhaus) in verkehrsreicher Lage Karlsruhes per sofort **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 13338 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Wer leiht** besserem Fräulein **50 Mark?** Zurückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unt. L. P. Nr. 100 hauptpostlag. erb. B33395

# Pferdeversteigerung.

**Montag den 27. Sept. ds. Js., nachmittags 4 Uhr,**
werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach mehrere ausgemusterte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 8289a.2.1
**Badisches Trainbataillon Nr. 14.**

**Bahnbau Walldürn-Hardheim.**

Die Ausführung der Arbeiten und Lieferungen für Herstellung des Unterbaues der Nebenbahn Walldürn-Hardheim sollen im Wege des öffentlichen Angebotes nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Die wichtigeren Arbeiten sind:
**Erdbewegung** 335 000 cbm,
**Betonfundamente** 400 cbm,
**Mauerwerk** einschl. Gewölbe 3700 cbm,
**Granitquader** 10 cbm,
**Chaussierungen** 26 000 qm,
**Bettungsmaterial** mit Einlagen 17 000 cbm.

Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Großh. Bahnbaubureau zu Walldürn in Baden eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen findet nicht statt; den Unternehmern wird aber ein mit entsprechenden Vordrucken versehener Verdingungsanschlag zur Aufstellung des Angebotes gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.

Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf
**Dienstag den 5. Oktober 1909, 2 Uhr nachmittags,**
festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen. 8247a

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

**Walldürn i. B.**, 14. Sept. 1909.
**Großh. Bahnbaubureau.**

**Hofgutsverpachtung**
Ein Teil des im Eigentum der Stadtgemeinde stehenden sogen. Großbauernhofs, eine halbe Stunde von der Station St. Georgen (Schwarzwaldbahn) gelegen, soll auf 1. Dezember d. J. ganz oder zum Teil neu verpachtet werden. Das Pachtobjekt besteht aus einem Wohn- und Oekonomiegebäude, eingebauter Hausmühle, Speicher, Backhaus und Gastwirtschaftsrecht. Dazu können 70—80 Morgen Feld, darunter ca. 32 Morgen gut wässerbare Wiesen, gegeben werden; Gelegenheit zu größerer Milchwirtschaft.
Kautionsfähige oder mit guter Bürgschaft versehene Leute, welche auf die Pacht reflektieren, wollen sich sofort mit uns in Verbindung setzen. 8256a
St. **Georgen** (Schwarzwald), 15. September 1909.
**Der Gemeinderat.**
Franz.

**Die Anfertigung von jährlich:**
rund 40 000 Stück **Tuchmützen,**
rund 34 000 Stück **weiss. und Bramtuchmützen** } für Matrosen usw.
rund 900 Stück **Feld- u. Schirmmützen** für Marine-Infanterie
soll vom 1. April 1910 ab auf 5 Jahre — mit gegenseitiger halbjährlicher Kündigung — neu vergeben werden. Die Ablieferung kann gleichmässig auf 11 Monate des Rechnungsjahres verteilt werden.

Angebote, gut verschlossen, mit der äusseren Aufschrift: **„Angebot auf Mützenanfertigung"** sind **bis 15. Oktober d. Js.,** 11 Uhr vormittags, einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen liegen zur Einsichtnahme beim Bekleidungsamt (Werkstättenverwaltung) aus und können gegen Einsendung von 2.00 Mk. bezogen werden. Besichtigung der Normalprobemützen jederzeit gestattet. Nachproben werden gegen Bezahlung von hier verabfolgt. 8262a.2.1

**Kaiserliches Marinebekleidungsamt Kiel.**

**Frisch eingetroffen!**
**Frankfurter Würstel 8er**
Marke: Türk & Pabst
Paar **30** Pfg.
Frische 13319
**Süßbücklinge**
Stück **8** Pfg.
**Pfannkuch & Co.**
**G. m. b. H.**
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Darlehn** sofort auf Raten-Rückz. Keine Vorschüsse. 8263a **Hartmann, Hannover, Eckertstraße 10.**

**Verein ehemaliger bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.**
**Protektor: Se. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich II. von Baden.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden

**Herrn Chr. Grauli, Steuermahner,**

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag ½6 Uhr vom Trauerhaus (Mühlburg) Rheinstraße 36 aus statt und bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung. 13346

**Der Vorstand.**

**Bad. Train-Verein Karlsruhe.**

Den verehrlichen Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges, treues Mitglied

**Kamerad Karl Godelmann,**
**Briefträger a. D.,**

gestern verstorben ist.

Beerdigung: Freitag nachmittag ½2 Uhr.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Zusammenkunft an der Friedhofkapelle.

13306 **Der Vorstand.**

**Statt besonderer Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Georg Bausenwein, Privatier**

heute früh 9 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

**Karlsruhe**, den 16. September 1909.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
**Gg. Bausenwein,** Kaufmann, **Ludwigshafen** a. Rh.
**Karl Kratt,** Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet Samstag den 18. Sept., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt. 13335
Trauerhaus: Karlsruhe, Jollystraße 17.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Christian Grauli**

nach kurzer Krankheit, im Alter von 40 Jahren gestern abend ½6 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 16. September 1909.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**
**Emma Grauli Wwe.**

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Sept., nachmitt. ½6 Uhr, vom Trauerhaus Rheinstraße 36 aus statt. 13333

**Trauerhüte**
**in jeder Preislage** stets vorrätig. 1143
**Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**

**Erfahr. Wochenbettpflegerin**
empfiehlt sich für hier u. auswärts. Näheres bei **F. Schmidt, Marienstraße 57.** B33388

**Tapezierarbeiten**
zu einem größeren Neubau sofort **zu vergeben.** Tapete wird geliefert. Näheres **Roonstr. 24.** B33337

**Russisch.**
**Unterricht sucht** Anfängerin bei geb. Dame. Offerten mit Preis unter Nr. B33260 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Verloren**
ein **Portemonnaie,** Inhalt 102 Mark, vom Markt aus, Kaiserstraße herunter bis **Ludwig-Wilhelmstraße 10.** Abzugeben parterre, im Laden, gegen gute Belohnung. 13343

Eine goldene **Armspange** ist zwischen Herrenstr. u. Karl-Friedrichstr. **verloren gegangen.** Abzugeben **Lammstr. 4,** 4 Stiegen gegen Belohnung. B33389

**Zugelaufen**
ein **Dachshund.** B33364
**Kapellenstraße 64,** 1. St.

**Zu kaufen gesucht:**
Suche einen noch gut erhaltenen **Brennkessel** von 60—80 Litern.
Zu erfragen unt. B33300 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Haferschrotmaschine**
Eine gut erhaltene **Schrotmaschine zu kaufen gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. 8276a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

**Irischer Ofen,**
gut erhalten, 160 Kubikmtr. heizd., **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Fabrikats unter Nr. B33378 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Nähmaschine,**
gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Offerten an 8226a.2.2
**Kurhaus „Waldmühle", Bergzabern.**

**Damenrad und Herrenrad,**
billiges, **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis **Körnerstraße 19,** parterre. B33406

**Zu verkaufen**
In unmittelbarer Nähe Lahrs ist ein schönes
**Anwesen,**
bestehend aus einem neuen Wohnhaus mit Oekonomiegebäude und großem Garten krankheitshalber **zu verkaufen.** Das Objekt würde sich namentlich für eine Gärtnerei eignen.
Nähere Auskunft erteilt
**Leopold Schulz, Lahr.**

In einer aufblühenden Stadt Badens mit bedeutender Industrie ist ein schönes, neues Anwesen, in welchem z. Zt. ein flottgehendes
**Baumaterialien-Geschäft**
mit gutem Erfolg betrieben wird, wegen hohem Alter des Besitzers unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 8056a.3.3
Nähere Auskunft erteilt
**Leopold Schulz, Lahr.**

**Landhaus**
**zu verkaufen** in **Oos,** 4 Minut. v. Bahnhof, enth. 7 Zimmer, 3 Mansarden, Balkon, kl. Garten, eingez. Waschküche, Wasser u. Gas. Als Privat- od. Geschäftshaus geeignet.
Zu erfragen B32664.2.2
**S. Hettler, Baden, Langestraße 148.**

**Verkäufliche Objekte.**
**Geschäftsh. u. Villa** (Württ.), erf. 10—20 000 Mk.; **Geschäftshaus** (Baden), 12—15 000; **Wohn- und Geschäftshaus** (Allgäu), sehr gut, 10 000; **Blumen-, Putzgesch.** (Straßburg), 3000; **Kaufhaus-Filiale** (Württ.), rentab., 10 000; **Zins- u. Wohnhaus** (Württ.), gut, erford. 14 000; **Kolonialw.** in Ulm, erford. ca. 4000 M.; **Haus m. Oekonomie** (Württ.), erf. 6—10000; **Villa,** gut. Lage (Württ.), erf. 25 000 M.
Ausk. **F. Redetzky & Co.** **Nürnberg 4.** 8042a.3.2

**Haus**
ist **zu verkaufen** in **Helmsheim** Obergrombacherstraße. 8276a2.1
Alles nähere im Hause selbst bei Frau **Th. Gesser Wwe.**

**Wegen Todesfall sofort zu verkaufen:**
8jährige irische **Kohlfuchsstute,** vollst. geritten und von Dame stets gefahren, 1,72 groß, 1500 Mk. 9jähr. ostpr. **Wallach,** 1,68 groß 1500 Mk., vollst. ger. u. von Dame stets geritten u. gefahren; Fast neues **Kupee,** Preis 1000 Mk. Näheres **Wimpfelingerstr. 12, Straßburg i. Els.** 8062.10.6

**Motorrad,**
„Wanderer", mit Magnetzündung, leichtes Modell, so gut wie neu, um den außergewöhnlich billigen Preis von 200 Mk. **zu verkaufen.** Nehme evtl. gutes Fahrrad in Zahlung.
13314 **Zähringerstraße 35.**

**Fahrrad,**
wenig gebraucht, mit Freilauf, ist billig abzugeben. B33405
Kaiserallee 61, Zigarrenladen.

**Fahrrad,** gut erhalt., Freilauf und Rücktrittbremse, **billig abzugeben.** B33407
**Körnerstraße 19,** parterre.

**Gelegenheitskauf.**
**Badeeinrichtung** für Kohlen, noch nie gebraucht, ist sehr billig **zu verkaufen.** B32801.2.2
**Mühlburg, Rheinstr. 23,** 2. St.

**Ein noch ganz neuer Grammophon,**
neu gekostet 120 Mk., ist zu **70 Mk.** zu verkaufen, evtl. Umtausch für Automaten. Offert. unt. Nr. 8278a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Taschendiwan,**
neu, sehr gut gearbeitet, billig zu **verkaufen.** B33397
**Gartenstraße 8a,** Hth., 2. St., r.

**Diwan!**
Sehr eleg. **Taschendiwan** für nur **45 Mk., Stoffdiwan 29 Mk.** umzugsh.
B33408 **Herrenstraße 6,** H., II.

**Ein noch gut erhalt. Sofa**
ist umzugshalber billig zu verkauf.
Zu erfrag. **Markgrafenstr. 38,** III. Vorderhaus, Wagner. B33361.2.1

**Gebr. Diwan** 25 Mk., gebr. **Ottomane** 20 Mark, **Fauteuil** 15 Mk. zu verkaufen. B33359.2.1
**Rüppurrerstraße 23,** 3. St. r.

**Korridorständer**
umzugshalber für nur 17 Mk. zu verk.
**Herrenstraße 6,** 2. Stock.

**Billig zu verkaufen:**
Ein Herd, Gasherd, 2 Hocker und noch verschiedenes. B33398
Zu erfrag. **Marienstr. 8,** 2. Stock.

**Sparkochherde,** neuester best. Konstruktion verschiedener Größe, sind unter Garantie billig zu verk. B32857.2.2
**Ludwig-Wilhelmstr. 11,** part.

**D. R. G. M. Massenart.**
f. Großherzogt. Baden zu verkaufen.
**A. Seidendörfer, Chemnitz,** Innere Klosterstr. 13. 8273a

**Kopierpresse** sowie **Bügelofen** billig zu verkaufen. B33387
**Durlacherstraße 19.**

Zu verkaufen ein Paar noch neue Vorhänge mit Zubehör.
B33385 **Wielandtstraße 18,** III.

Zu verkaufen: Blauer **Kinderwagen, Fahrrad** mit Freilauf, Aquarium mit Springbrunnen, kleiner Herd, alles gut erhalten.
B33401 **Werderstr. 13,** Stb., 2. St.

**Zu verkaufen!**
Ein schöner, sehr wachsamer **Hofhund,** zwei Jahre alt, ist wegen Versetzung zu verkaufen.
**Graben, Moltkestraße 97** (Amt Karlsruhe). B33396

**Boxerwelpen,**
1,2, rassenrein, kräftig entwickelte Tiere, 3 Mon. alt, hat abzugeben.
Tierarzt **Hirt, Schwarzach,** Amt Bühl. B32659.2.2

**Ein junger Jagdhund**
ist zu verkaufen. B33404
**Durlach, Sebolbstraße 15.**

## Meister-Dirigenten-Zyklus.

△ **Baden-Baden**, 15. Sept. Es war ein glücklicher Gedanke des Städtischen Kurkomitees, einen Meister-Dirigenten-Zyklus zu veranstalten, um den Musikfreunden Gelegenheit zu geben, die größten Meister auf dem Gebiete des Dirigierens kennen zu lernen. Felix Mottl, der Leiter der Münchener Hofoper, war es, welcher das heutige Konzert des für drei Abende berechneten Zyklus leitete. Er ist unserem Publikum, dem einheimischen wenigstens, kein Unbekannter. Zu jener Zeit, da er noch als Generalmusikdirektor an der Karlsruher Hofoper amtete, hat er während der Wintermonate manchmal auch in unserer Bäderstadt eine Oper geleitet, die die Karlsruher aufführten. Der große Saal des Konversationshauses war bis auf den letzten Platz besetzt und das will immerhin etwas heißen und gibt Zeugnis von dem guten Klang des Namens Felix Mottl. Als er am Dirigentenpult erschien, wurde er mit lebhaftem Applaus begrüßt. Dann ergriff er den Taktstock und die Töne der Weberschen Ouvertüre zu „Euryanthe" durchzogen den Saal, zart und edel und fein abgetönt. Das Publikum spendete freundlichen Beifall. Nach kurzer Zeit folgte die zweite Nummer, des unsterblichen Meisters Beethoven unvergängliche „Eroica"-Symphonie; ihre Wiedergabe war ein Kabinettsstück Mottlscher Dirigentenkunst, alle Schönheiten des herrlichen Werkes kamen zu voller Geltung und mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte ein kunstbegeistertes Publikum den Tönen und spendete am Schluß stürmischen Applaus. Dann zeigte sich Mottl als Wagner-Interpret. Die Ouverture zum „Fliegenden Holländer" kam wuchtig heraus, Siegfrieds Rheinfahrt aus der „Götterdämmerung" bot in ihrer Ausführung einen hohen künstlerischen Genuß und das Vorspiel zu den „Meistersingern" kam meisterhaft zum Vortrag; da gab es kein Schwanken und kein Zögern, der Dirigent bannte die Mitglieder des Orchesters an seinen Taktstock, die willig und freudig seinen Winken folgten. Und als die letzten Töne verklungen waren, da durchbrauste ein Beifall den Saal, wie es noch selten gehört wurde und das Publikum begrüßte den immer wieder gerufenen Meister mit stürmischem Bravo. So war der heutige erste Abend des Cyklus ein großer Erfolg für den Meisterdirigenten Felix Mottl, aber auch ein solcher für das Städtische Kurkomitee. Am nächsten Samstag werden wir Arthur Nikisch, am Mittwoch nächster Woche Fritz Steinbach im Konzertsaal am Dirigentenpult sehen.

## Versammlungen und Kongresse.

= **Heidelberg**, 15. Sept. Die **diesjährige Hauptversammlung der freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen** (Vorort Karlsruhe) findet am 18. und 19. September hier statt und wird sich vorwiegend mit der kommenden Reichsversicherungsordnung beschäftigen.

= **Wiesloch**, 15. Sept. Am Sonntag fand auf dem Rathause hier eine gut besuchte **Versammlung der Tabakpflanzer von Wiesloch statt**, zwecks Beitritt zu dem pfälzischen Tabakpflanzerverband. Herr Landwirtschaftslehrer **Wedesser** erläuterte in einem sehr lehrreichen Vortrage den Wert und den Zweck eines solchen Zusammenschlusses. Im besonderen wurde, wie das „H. Tgbl." meldet, beschlossen, von einem Grüntabakverkauf abzusehen, da ein solcher früher Verkauf auf die gesunde Entwicklung des Tabakbaues nur hemmend einwirkt.

Fl. **Säckingen**, 14. Sept. Die am vergangenen Sonntag hier tagende 4. **Landesversammlung badischer Gemeinde- u. Krankenversicherungsrechner** war von etwa 220 Vertretern aus allen Landesteilen besucht. Die Verhandlungen fanden in der Aula des Schulhauses statt. Von seiten der Großh. Regierung nahm Herr Oberamtmann **Kapferer** und als Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister **Kunzer**-Säckingen daran teil. Den Vorsitz führte Vebandspäsident **Fleig**-Villingen. Nach dem gegebenen **Jahresbericht** zählt der Verband gegenwärtig **1462 Mitglieder**. Ueber die Lage der Gemeinderechner sprach **Kaufmann**-Villingen. Derselbe betonte, daß eine befriedigende Regelung der Verhältnisse der Gemeindebeamten nur auf gesetzlicher Grundlage möglich sei. Ein dahingehender Antrag auf Hinwirkung zur Schaffung eines derartigen Gesetzes, wie solche in verschiedenen Bundesstaaten bestehen oder in Vorbereitung sind, fand **einstimmige Annahme**. Ueber die Notwendigkeit des Fürsorgegesetzes referierte **Killian**-Gengenbach. Es wurde hierbei eine **Petition** angenommen, daß alle berufsmäßigen Rechner **Pflichtmitglieder** der **Fürsorgekasse** werden sollen. Ferner wurde noch der **Postscheckverkehr** besprochen und dessen allgemeine Einführung bei Verrechnungen empfohlen. Ein von der gastfreundlichen Trompeterstadt am Vorabend veranstaltetes Bankett sowie ein **gemeinsames Festessen** im „Schützen" und ein Festkonzert am Bergsee gaben bei der Tagung auch der Unterhaltung und Gemütlichkeit Raum.

= **Badenweiler**, 15. Sept. Der **Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer** hält seine diesjährige **Hauptversammlung** in den Tagen vom 27. bis 29. September hier ab. Es findet am 27. Vorstandssitzung, am 28. Sept. nachm. 2 Uhr die Hauptversammlung im Kurhaussaal statt. Die Tagesordnung bringt folgende Punkte: 1. Protokollverlesung; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Entlastung des Vorstandes und Rechners; 5. Mitgliederliste; 6. Voranschlag; 7. Wahl des Vororts; 8. Anträge und Wünsche. Für den 29. September ist ein **Ausflug nach dem Hochblauen vorgesehen**.

T. **Säckingen**, 15. Sept. Im Gasthaus zum Adler fand am vergangenen Sonntag eine überaus zahlreich besuchte **Versammlung der Fischer vom Oberrhein** statt, um sich über die durch die neuen **Kraftwerke** am Oberrhein geschaffene **Lage** zu besprechen. Einstimmig war die Versammlung der Ansicht, daß ein kleiner Verein von Fischereiinteressenten nichts mehr ausrichten könne, gegen das übermächtige Kapital. Man müsse **Anschluß** suchen an den am 31. Mai d. J. in Offenburg gegründeten **Fischerverein**, der alle Fischer des Rheines und seiner Nebenflüsse von Konstanz bis Mannheim umfasse und der Ausschuß wurde beauftragt, die nötigen vorbereitenden Schritte einzuleiten.

### Der Kongreß der Jung-Egypter.

II. (Zweiter Tag.)

F. **Genf**, 15. Sept. Zu Beginn des zweiten Verhandlungstages gelangte der Wortlaut zweier **Telegramme** zur Verlesung, von denen das eine an die Mitglieder des **englischen Unterhauses** gerichtet war und folgendermaßen lautet: „Die Vertreter der in Europa ansäßigen Jungägypter sowie die auf dem Kongreß zu Genf vereinigten politischen Parteien Aegyptens entbieten heute am Gedenktage des Einzuges der englischen Armee in Kairo den Vertretern Großbritaniens ihre respektvollsten Grüße. Im Vertrauen auf den liberalen Geist Ihrer Volksvertretung gestatten sie sich an das wiederholt gegebene Versprechen der englischen Regierung zu erinnern, das ägyptische Gebiet zu räumen und bitten Ihre Autorität geltend zu machen, damit das gegebene Wort gehalten werde. In Anbetracht, daß, selbst nach der Ansicht Gladstones, Rechte für eine derartige Okkupation schon lange nicht mehr existieren, bitten sie Sie, zur Ehre der englischen Nation, um den Rückzug der Truppen, die das Gebiet ihres Vaterlandes besetzt halten."

Ein zweites Telegramm wurde an den Großvezier Hilmi Pascha abgesandt mit der Bitte, sich bei der **englischen Regierung** für die **Zurückziehung der englischen Truppen** aus Aegypten zu verwenden zur Wahrung der türkischen und ägyptischen Interessen. Der Text beider Telegramme wurde einstimmig vom Kongreß angenommen.

Darauf ergriff **Hilmi Mossalam** das Wort und sprach über **„Die Neutralisierung Aegyptens"**. Es gälte vor allen Dingen, die Aegypter vor den verlockenden Anerbietungen der **Engländer zu warnen**, die nur auf eine **Neutralisierung hinzielten** und zu zeigen, daß die Neutralisierung die Situation eines Staates nur in seinen Beziehungen nach außen hin bestimme, und daß übrigens die vermeintliche Sicherheit der neutralisierten Nationen **nicht einzig und allein auf dem Schutz beruhe**, den die Verträge bieten. Die Aegypter fordern weiter nichts als die Sicherheit nach außen hin, aber sie legen besonderen Wert darauf, daß dieser Akt der Gerechtigkeit und Billigkeit vervollständigt werde durch **das Recht, sich selbst zu organisieren**, zu verwalten und die Geschicke ihres Vaterlandes selbst zu bestimmen.

Der nächste Redner war **Keir Hardie, der Vertreter der Arbeiterpartei im englischen Unterhause.** Er erinnerte an die abgesandte Depesche und versicherte den Kongreßmitgliedern, daß er es sich zur Ehre machen wird, ihre Sache vor dem Parlament zu vertreten. **Lufti Gumah** kritisierte darauf die Argumente, zu denen die Engländer Zuflucht nehmen, um ihre Vormundschaft Aegypten gegenüber zu rechtfertigen und gab dem Wunsche Ausdruck, sich alle Jahre zu ähnlichen Kongressen zusammenzufinden. Seine Rede, in der er das Schicksal Aegyptens mit dem Irlands verglich, fand lebhaften Beifall.

Zum Schluß sprach noch **Kettle**, der Vertreter der irischen Partei im Unterhause. Er erinnert an die Brüderschaft Aegyptens und Irlands und wirft England kalten Egoismus vor. Er spricht den Aegyptern guten Mut zu in dem Kampfe für ihre gerechte Sache. Mit Hochrufen auf Aegypten und Irland wurde die Sitzung geschlossen.


*Neue* *Kurse!*

**Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule**

**Karlsruhe „Merkur" Kaiserstr. 113**

Telephon 2018

**Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.**

5 Lehrer. Prima Referenzen.

**Am 1. Oktober beginnen neue Kurse**

von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

***Damenkurse! Herrenkurse!***

Gründliche Ausbildung in:

Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (13 erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10—20 Mk.

**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch.

**Tages- und Abendkurse.**

Sachgemässe Vorbereitung für die

***Postdienst-Prüfung***

für junge Mädchen von 18 Jahren.

***Militäranwärterkurse.***

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich.)

**Strebsamen, jungen Leuten**

bieten unsere **Tages-** und **Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen haben wir mit unserem Institut ein

**Praktisches Uebungs-Kontor**

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

**Nachweisbar erfolgr. Stellenvermittlung für Herren und Fräulein.**

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

**Auswärtige** Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung**, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

**Ausführliche Auskunft und Prospekte** bereitwilligst durch

**Die Direktion.**

**Baldgefl. Anmeldung erbeten.**


## Bekanntmachung.

Nachdem zwischen den Arbeitern der Firmen:
**Karl Hodapp**, Damenschneiderei,
**Christ. Voorwalt Nachf.**, Damenschneiderei,
**Josef R. Weiser**, Damenschneidermeister,
Meinungsverschiedenheiten über die Geltungsdauer des bei den genannten Firmen geltenden Minimallohntarifes vom 15. März ds. Js. entstanden, wurde das Gewerbegericht als Einigungsamt angerufen; in der Sitzung vom 28. v. Mts. wurde der Vergleichsvorschlag gemacht, daß dieser Vertrag bis 31. Dezember ds. Js. in Kraft bleiben solle. Dieser Vorschlag wurde von sämtlichen Vertretern der Beteiligten genehmigt. 13342

Karlsruhe, 16. September 1909.

**Der Vorsitzende des Einigungsamts:** Boeckh.

**Die Vertrauensmänner:** Adam Hunsinger. Wilhelm Müller. Karl Leist. Bruno Tappert.

**Die Vertreter der Arbeitgeber:** Karl Hodapp.
**Für Fa. Christ. Voorwalt Nachf.:** Frau Dusberger. Josef R. Weiser.

**Die Vertreter der Arbeitnehmer:** Franz Rappl. Eugen Weiß.

**Der Gerichtsschreiber:** Preschle. 13342


**Diese u. nächste Woche ziehen**

**Hohkönigsburger Geldlose à 3 Mk.**, Radolfzeller Meersburger à 1.20, **Engener**, Frankfurter, Zweibrücker, Darmstädter à 1.—, 11 St. Mk. 10.— empfehle dringend baldigen Kauf. 13336

**Carl Götz,**

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Frisch eintreffend:**
**1 Waggon**
**Französische**
**Tafel-Trauben**
feinste, süße Frucht,
Pfund **23** Pfg.
in Original-Gittern von ca. 20 Pfund
Btto. f. Netto
Pfund **20** Pfg.
**1 Waggon frische**
**Zwetschgen**
vorzüglich zum Einmachen
Pfund **10** Pfg.
empfehlen 12320

**Pfannkuch & Co.**
**G. m. b. H.**
**in den bekannten Verkaufsstellen.**

**Kegelabende**

sind noch einige zu vergeben; ebenso ein **großer Saal für Tanzgesellschaften.** B33263

**Gottesauer Schlößle.**

**Sie** erhalten kostenlos Aufklärung und Anleitung über gewinnbringendste Kulturen im Obst- u. Gartenbau u. der Landwirtschaft in dem mit ca. 400 Abbild. verseh. Preisbuch. Gratis u. fr. zu bez. dch. **J. Koschwanez, Miltenberg a. M.**

**Bessere Dame**

(Norwegerin) möchte ab 1. Oktober in eine gebildete Familie in Karlsruhe aufgenommen werden, wo sie bei den Hausarbeiten 2c. behilflich sein könnte. Offerten unter Nr. B31157 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. 3.3

**Wer**

**etwas zu kaufen sucht,**
**etwas zu verkaufen hat,**
**eine Stelle sucht,**
**eine Stelle zu vergeben hat,**
**inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der**
**Badischen Presse**

**Stottern** heilt gründlich **C. Denhardt's** Anstalt, staatl. ausgezeichnet, Stuttgart. Prospekt mit amtlichen Zeugnissen gratis. Honorar nach Heilung. 5870a.5.4

10631a

**Mostäpfel**

in Waggonladungen liefern billigst **Schmitt & Münzesheimer, Mannheim.** 8290a.5.1

**Petroleum-Heiz-Öfen**

in allen Ausführungen empfiehlt zu Originalpreisen

**Konrad Schwarz**

**Karlsruhe — Waldstraße 50.**

**Telephon 352.** 13332.2.1

**Kompl. Aussteuer**

besteh. aus 2 englischen Bettstellen mit Rosten, Polstern und besseren Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit Kacheleinlage, Nachttisch m. Marmor, 1 Handtuchständer, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, 1 Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett gratis wird um den äußerst billigen Preis von **500 Mark** abgegeben. Federbetten in jeder gewünschten Preislage, alles in nur guter Ausführung bei **Lud. Seiter, Möbel- und Bettenhaus Waldstraße 7.** 12416.5.3

**Käufer**

für prima Hotels, Restaurants, Geschäfte, Häuser, gute Rendite, in Elsaß oder Baden vermitteln wir ganz kostenlos. Jede Auskunft erteilen wir gerne ohne jede Berechnung. 8277a2.1

Anfragen beliebe man an die **Grundstück-Zentrale, St. Ludwig** i. Els. zu richten.

**12 000—14 000 Mark**

auf 1. Hyp. per 1. Okt. l. J. auf gut rent. Haus nur v. Selbstgeb. aufzun. gesucht. Off. m. Beding. an die Exped. der „Bad. Presse" unter B33402. 2.1

**Nachhülfe,**

auch Ueberwachung der Hausaufgaben übernimmt billigst Primaner des Realgymnasiums.

Offerten unter Nr. B33376 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Fleischbrüh-Suppen**

mit Einlagen wie Griess, Reis, Gemüse, Teigwaren usw. stellt man rasch und billig her mit

**MAGGI's Bouillon-Würfeln** zu **5 Pfg.**

Man löst einfach die nötige Würfelzahl in kochendem Wasser auf und kocht die gewünschten Einlagen darin gar.

**Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern! Andere Würfel sind nicht von MAGGI!**

7572a

**Haasenstein & Vogler A.G.**
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Älteste Annoncen-Expedition

## Kutschergesuch
**per sofort.**

Ein Fabrikgeschäft in Baden sucht zum alsbaldigen Eintritt einen ledigen oder kinderlosen, jüng. Kutscher für Last- u. Chaisenfuhrwerk. Derselbe soll gedienter Kavallerist sein. Es wird nur auf einen absolut fleißigen nüchternen u. ehrlich. Mann reflektiert, der es versteht, mit jüngeren Pferden sicher und ruhig umzugehen, im schweren u. leichten Fuhrwerk gründlich ausgebildet ist und auch Hausarbeit mit übernimmt. Es wollen sich nur Bewerber melden, die obige Anforderungen sicher erfüll. können. Photographie nebst Zeugnissen und Angabe des Lohnes bei freier Wohnung 2c., sowie Lebenslauf unter C. 3384 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 13221.2.2

## Haus,
mit **gutgehender Papier- u. Schreibmaterialienhandlg.** in einer **Amtsstadt Mittelbadens** an der Hauptstraße gelegen, Jahresumsatz etwa Mk. 10—12 000.— mit einer Anzahlung von Mk. 10000.— unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter P. 3407 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 13347.2.1

## Vertreter od. Reisender
für **Baden u. Württemberg** gesucht für eine leistungsfäh. Hut- u. Mützenfabrik. Nur gut eingeführte, mit der Branche wohl vertraute Herren werden geboten, ihr Offerte unt. **B. 3545** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.,** einzureichen. 8195a3.2

Älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G. Älteste Annoncen-Expedition

## Eingetroffen:
**Neue**
## Linsen
**Pfd. 18 u. 20 Pfg.**
**echte Frankfurter Würstchen**
Paar **24** Pfg.
3.1 bei 13349
## Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Neue holl.**
## Vollheringe
Superior Pur Milchner,
**das Schönste was es gibt,**
empfiehlt 13348
**Gustav Bender,**
Hoflieferant,
**5 Lammstraße 5.**

## Stellen finden

Junger, tüchtiger
## Bautechniker,
gelernter Maurer, in Baugeschäft im bad. Oberland gesucht. Eintritt sofort. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 8221a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Der Vertreter einer großen Uhrenfabrik in Brüssel **sucht**
## Volontär,
der sich nicht nur in der französischen Sprache, sondern auch in kaufmännischer Beziehung weiter ausbilden kann.
Bewerber müssen ausgedehnte Anfangskenntnisse der französischen Sprache haben und bereits längere Zeit in einem kaufmännischen Betriebe oder einer Handelsschule tätig gewesen sein.
Offerten unter Nr. 8234a an die Exped. der „Bad. Presse".

**Wer Stellung sucht,** verl. die „Deutsche Vakanzenpost". Eßlingen 76. 5637a*

**Grösste und beste kostenfreie**
## Stellenvermittlung
Süddeutschlands. 67 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährl. Mk. 4.—. 562a.18.15
**Kaufm. Verein**
Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

**Stellung** als landw. Buchhalt., Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—4monatl. Ausbildg. Bisher über 1100 Beamte gefordert. Prospekte umsonst. **Landw. Rechnungsbüro Liegnitz,** Goldbergerstraße 60a. 7996a.2.2

Zum Vertrieb eines in jedem Haushalt unentbehrlichen, sehr leicht verkäuflichen Artikels, D. R. G. M., dessen Alleinverkauf für den Kreis Karlsruhe ausschließlich in meinen Händen liegt, suche ich tüchtige
**Provisionsreisende,**
welche bei Möbel-, Eisenwaren- u. Küchengeräte-Handlungen gut eingeführt sind. — Der Artikel verspricht sehr lohnenden Nebenverdienst. Gefl. Offerten unter Nr. 8204a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

## Abonnenten-Sammler
für gut eingeführte Fachzeitschrift gegen Fixum u. Prov. sofort gesucht. Schriftl. Off. u. **S. G. 256** an **Daube & Co., Strassburg i. Els.**

## Adressenschreiben.
Bei 1000 Adressen 8 Mk. Verdienst. Näh. **Adressen-Verlag Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig. 8264a

**Nebenverdienst**
d. schriftl. Arbeiten, 1000 Adress. 8 Mk. Prospekt frei. 8274a
**Verlag Victoria Harzburg.**

**1 Million** kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen i. V., O. 12.** 3506a

## Lehrling gesucht.
Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird auf das **Bureau** eines großen Exportgeschäftes ges. Selbstgeschriebene Offerten wollen unter Nr. 13235 an die Exped. der „Bad. Presse" eingereicht werden.

Für bedeutend. Engros-Geschäft am hiesigen Platze wird zum sofortigen evtl. späteren Eintritt eine durchaus gewandte, in der Buchführung, sowie Stenographie und Maschinenschreiben kundige
**Kontoristin**
gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 13250 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Ein Mädchen
aus guter Familie, das sich als Verkäuferin ausbilden möchte, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
**M. Duvigneau Nachfolger,**
Putzgeschäft, B33392
**Herrenstraße Nr. 22.**

## Gewandten Damen
bietet sich Gelegenheit zu gutem Verdienst durch Gewinnung von Abonnenten für ein literarisches Unternehmen gegen feste Tagesspesen und Provision. Gefl. Offert. mit kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. B33096 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

## Arbeiter,
besserer, **findet sofort Stelle** als **Teilhaber** mit 200 Mk. Einlage. Geschäft auch zu verkaufen.
**Kurz, Sophienstraße Nr. 39,** Hinterhaus, 2. St. B33394.2.1

**Rastatt.**
## Jüng. Restaurationskoch
auf 1. Oktober gesucht. 8255a.3.1
**J. Steiger, „zum Löwen".**

Fleißiger, tüchtiger
## Säger
für Horizontalgatter auf 27. Sept bei gutem Lohn gesucht.
**Süddeutsche Fournierfabrik,**
13024.3.3 G. m. b. H., Werderstraße 7.

Zur Ausführung einer größeren Zementarbeit, Betonfundamente u. Sockel, werden einige tüchtige, selbständige 8252a.2.2
## Zementarbeiter
auf Akkord sofort gesucht. Gefl. Anfr. an **Wilhelm Rehm,** Baugeschäft in **Gernsbach** (Murgtal).

## Mädchen gesucht!
Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten auf 1. Okt. oder später gesucht.
13305 **Sophienstraße 118, I.**

## Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.
Alte deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **sucht** für **Baden** tüchtigen, jüngeren 8028a.3.3
## Inspektionsbeamten
für Organisation und Acquisition. Bei Brauchbarkeit pensionsberecht. Lebensstellung. Offerten mit Lebenslauf, Angabe der seitherigen Tätigkeit (evtl. Resultaten), Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub **U. 295 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

## Mehrere tüchtige Herren
unbescholten, nicht unter 21 Jahre alt, erhalten feste Anstellung. Nach kurzer Probezeit Wochen- oder Monatssalär. Intelligenter Arbeiter oder Handwerker findet ebenfalls Berücksichtigung. Man wende sich **sofort** unter Nr. 8272a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

## !!!! Reisender !!!!
erste Kraft, zum Besuche von Landkundschaft in Baden per **sofort gesucht.** Gehalt und Vertrauensspesen. Nur tüchtige Herren, welche nachweisbare Erfolge erzielten, wollen sich melden. Offerten sub „Erfolg" unter Nr. 8245a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

## Tüchtige Damenschneider
**für sofort gesucht.**
**Hermann Friedrich,**
**Herren- und Damen-Maßgeschäft,**
**19 Schützenstraße 19.** B33017.2.2

## Tüchtiger Maschinist
**zu einer Lanzschen Lokomobile in eine kleinere elektrische Zentrale in dauernde Stellung** 8232a2.2
**sofort gesucht.**
**Offerten mit Gehaltsansprüchen an**
**Buchdruckerei Reuss & Itta, Konstanz.**

Durchaus tüchtige, gewissenhafte
## Buchhalterin
ges. Alters, längere Praxis auf Bankbureau (Korresp.), Buchfg. in Speditionsfirma und Verlagsbuchhandlung, selbständige flotte Arbeiterin, abschlußsicher, mit besten Zeugn. und Ref., sucht zum 1. Okt. anderw. Position. Suchende würde auch die **Filialleitung** besserer Branche geg. Kaution übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 8175a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

## Zeitungsträgerin,
**durchaus ehrlich und pünktlich, bei hohem Lohn per sofort für die Oststadt gesucht.**
**Zu melden in der**
**Expedition der „Badischen Presse".**

Zu größeren Kindern wird ein besseres **Zimmermädchen** mit gut. Zeugnissen auf 1. Okt. **gesucht.**
Zu erfragen **Wendtstraße 2,** von 2—5 Uhr. B33305

Einzelner, gebildeter **Herr,** mit einfachem Hauswesen **sucht Haushälterin.** Offerten unter Nr. B33379 an die Exped. der „Bad. Presse".

## Gesucht
auf 1. Oktober eine selbständige **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Lohnansprüche zu richten an 8152a
**Frau Major Nüsslin,**
**Baden-Baden,** Friesenbergstr. 3.

## Mädchen
wird gegen hohen Lohn und guter Behandlung per sofort od. bald von kleinerer Familie **gesucht.** Bürgerl. Kochen u. Hausarbeit ist zu übernehmen. Zu erfragen 13341
**Waldstr. 26,** Hths., rechts, part.

## Mädchen-Gesuch!
Auf 15. Okt. wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen **Waldhornstraße 17, II.** B33351

## Mädchen-Gesuch!
Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn auf 1. Oktober **gesucht.** B33382
Näheres **Marienstraße 11, I.**

## Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit zu verr. hat, per sofort od. bald gegen hohen Lohn u. bei guter Behandlg. von kleinerer Familie nach Karlsruhe **gesucht.** Offerten unter Nr. 13340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein ordentliches, fleißiges
## Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat und auf dauernde, gute Stelle sieht, zu sofortigem Eintritt gesucht.
13345.2.1 **Kronenstraße 48, III.**

Junges Ehepaar mit einem Kinde sucht wegen Erkrankung des bisherigen ein braves **Mädchen,** das bereits in Stellung war und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht. Eintritt 1. Oktober oder sofort. B33199.3.3
Vorzustellen b. **Kromer,** Lenzstr. 7III.

**Per sofort** wird ein fleißiges **Mädchen gesucht.** B33390
**Kronenstraße 38,** 2. St.

Zum 1. Oktober tüchtiges **Mädchen** gesucht, das kocht u. Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erford. Reg.-Baumeister **Nöldeke,** Ettlingerstr. 58, III. B32934

## Ausläuferinnen,
unabhängig, **sucht für dauernd**
**Dampfwaschanstalt Schorpp,**
13339 **Westendstr. 29 b.**

## Büglerinnen
sucht für dauernd
**Dampfwaschanstalt Schorpp,**
13334 Westendstr. 29b. 3.1

Jüngere **Arbeiterin** sowie ein **Lehrmädchen** werden **gesucht.**
B33383 **Schützenstraße 47,** 2. St.

## Stellen suchen

**Junger Kaufmann,**
perfekter Maschinenschreiber (Yost) und Stenographist (Stolze-Schrey) **sucht** per 1. Oktober hier oder auswärts Stellung als Kontorist oder Expedient.
Gefl. Offert. unt. Nr. B33373 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Heizungsmonteur,**
selbständiger, zuverlässiger Arbeiter, auf Dampf u. Wasser eingearbeitet, **sucht dauernde Stellg.** Eintritt nach 14tägig. Kündigung. Angebote unter Nr. 8199a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Einige Fräulein,**
sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Stellung** auf **Bureau** durch 13191.4.2
**Handelsschule „Merkur"**
**Karlsruhe,** Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

**Verkäuferin**
der Schuhbranche **sucht Stelle** auf 1. Nov. od. später. Off. u. Nr. B33368 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Fräulein,**
16 Jahre alt, aus guter Familie, mit schöner Handschrift, sucht Anfangsstelle auf Büro oder Laden. Gefl. Offerten unt. Nr. B33356 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngeres, gewandtes Frl. mit schöner Handschrift
**sucht Stellung**
**als Verkäuferin oder Kontoristin** in einem Juwelier- od. Engros-Geschäft. Karlsruhe od. Mannheim bevorz. Off. u. Nr. 8281a an die Exp. der „Bad. Presse".

**Erfahr., gesetzt. Fräul.**
**sucht Stelle** in offen. Geschäft. Freie Station bevorzugt. Event. Mithilfe im Haushalt. Off. u. **F. F. 4632** Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 8259a

Suche für meine 15jähr. Tochter
## kaufmänn. Lehrstelle.
Gefl. Offerten unter Nr. 13344 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Geb., repräs. Dame, evg., Ende 30, aus gut. Fam., in allen Zweig. des Haushalts und Hauswesens tücht. und erf., **sucht** selbst. Wirkungskreis als
## Hausdame.
Beste Referenzen und Zeugnis. **Gefl. Offerten unter G. 3294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 12846.3.3

**Haushälterin!**
Frl., 40 J., unabh., im Hauswesen durchaus erfahr. u. pflichttreu, **sucht Stelle** zu alleinstehendem Herrn oder besseren, mutterlosen Haushalt per 1. Oktober.
Gefl. Offerten unt. Nr. B32858 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Haushälterin,**
tüchtige Köchin, mit guten Zeugnissen, **sucht auf 1. Okt.** passende Stelle. Gefl. Offert. u. Nr. 8280a an die Exped. der „Bad. Presse".

**Frl.,** gesetz. Alters, s. **Stelle** als
**Haushälterin**
spr. französisch und ist in der Führung des Haushalts, Kochen u. Nähen bewandert.
Offerten unter **A. P. 45** postlagernd **Baden-Baden.** 8124a2.2

**Mädchen**
gesetzten Alters, in Küche und Haushalt durchaus erfahren, sucht per 1. Okt. zu älterem, besserem Herrn Stelle als Haushälterin.
Off. u. Nr. 8064a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

**Ein Mädchen**
aus besserer Familie, das gut Weißnähen und Bügeln kann, **sucht bis 1. Oktober gute Stellung,** wünscht Familienanschluß und gute Behandlung. Karlsruhe wird bevorzugt. Gute Zeugnisse und Photographie sind vorhanden.
Offerten unter Nr. 8202a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Mädchen.**
gesetzt. Alters, in Küche u. Haushalt durchaus erfahren, **sucht** per 1. Okt. zu einzel. Dame od. bess. Herrn Stelle. B33375
Näh. **Kaiserstraße 19,** Laden.

**2 Alleinmädchen,**
18 und 24 Jahr, Köchin, **suchen** 1. Okt. **Stellung** 8386a
**Stellen-Bote Dingelstädt Eichsfeld.**

Ein fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, **sucht Stelle** für häusliche Arbeiten. Zu erfragen **Rudolfstraße 7, IV., lks.** B33370

Ein **Mädchen,** das gut nähen u. bügeln kann, **sucht Stelle** als erstes Zimmermädchen. Off. unt. B33366 a. d. Exp. der „Bad. Pr."

Junge, fleißige **Frau sucht Beschäftigung** für jeden Nachmittag. B33377 Näh. **Herrenstr. 62,** Stb. III.

## Zu vermieten:

## Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.
Nähere Auskunft 10750*
**Waldhornstr. 8,** 3. St., Seitenbau.

**Sofort oder später zu vermieten**
## schöner großer Laden
**mit Wohnung, in bester Lage der Stadt.** 8253a.3.1
**H. Degler Söhne,**
**Rastatt.**

**Erbprinzenstr. 24.**
Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau.
11538*

**3 Zimmer-Wohnung**
mit üblichem Zubehör, Kloset im Abschluß, per 1. Okt. **zu vermieten.**
12570* **Haizingerstraße 10,** 2. Stock rechts.

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör ist weg. Versetzung auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. B33120
**Zähringerstr. 106,** Stb. 3. St.

**Schwanenstraße 13**
**ist im 2. Stock eine**
## Wohnung
**mit 2 großen Zimmern, großer Küche mit Gas per sofort oder später zu vermieten.** 13240.3.2
**Näheres parterre daselbst.**

**Wohnung zu verm.**
**Rudolfstraße 23,** Hinterhaus, eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 12714*

**Mansarden-Wohnung**
in besserem Vorderhause, — 2 Zimmer, 2 Kammern und **Küche,** — in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes —, sofort oder auf 1. Okt. an ruhige Leute **zu vermieten.**
Näheres **Bureau Elsasser & Kiefe, Kaiserstr. 144,** III. 13271

**Mühlburg. Bachstraße 56, V.,** eine geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. B33386 Näh. im Laden daselbst.

**Ettlingen.**
Schöne **4 Zimmerwohnung** wegzugsh. zu vermieten. Zu erfrag. B32392 **Schöllbronnerstr. 24,** pt.

**Besser möbl. Zimmer**
per 1. Oktober **zu vermieten.**
B33007 **Waldstr. 35,** 3. Stock.

**Mansardenzimmer u. Kammer** zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 45, III.** B33353

**Douglasstraße 8,** 2 Tr., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit Pension an bessern soliden Herrn zu vermieten. B33372

**Erbprinzenstraße 12,** 3 Tr., sehr gut möbl. **Zimmer** an bess. Herrn evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** ebendaselbst auch ein einfacheres **Zimmer zu vermieten.** B33357

**Hirschstraße 35a,** L., lks., schönes, unmöbliertes **Parterrezimmer** i. Abschluß zu vermieten. B33381

**Kaiserstraße 133, II.,** ist ein schön. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit 1 od. 2 Betten bill. zu verm. B33376

**Kaiserstr. 186,** 3 Tr. hoch, rechts, ist gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn od. Dame, preiswert zu vermieten. B33352

**Schützenstraße 47, II.,** ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B33384

**Schützenstraße 94, IV.,** ist ein möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermiet. B33358

**Zähringerstr. 18,** part., **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. B33400

## Miet-Gesuche:

Für die Errichtung einer
**Volks-Lesehalle**
werden in der Südstadt geeignete Räumlichkeiten **zu mieten gesucht.** Angebote sind beim **städt. Hochbauamt,** Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 122, einzureichen. 13304

**Werkstätte,** oder sonst passender Raum für ruhiges Geschäft, möglichst Mitte Stadt **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B33377 an die Expedition der „Bad. Presse".

**5—6 Zimmer** und Küche sofort **gesucht.** Oststadt bis Karl-Friedrichstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B33218 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Hochschüler**
**sucht gut möbliertes Zimmer,** ev. mit Pension. Offerten mit Preis erbet. an **L. Rügamer, Nürnberg,** Gugelstraße 52. 8260a

**Examenskandidat sucht sofort auf 4 Wochen ein ruhiges**
## Zimmer
**in der Nähe der Blumenstraße. Offerten unter Nr. 8258a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.**

**Junge Dame**
**sucht besser möbliertes**
## Zimmer
mit vollständ. Pension. Off. mit Preis unt. **N. V. 2507** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 8261a

Dame sucht in nur fein. Hause
**Zimmer m. Pension.**
Westlicher Stadtteil bevorz. Off. mit Preisangabe **unt Nr. B33365** an die Exped. der „Bad. Presse".

**Fräulein** sucht möbl. **Zimmer,** Nähe Marktplatz. Off. mit Preis unt. Nr. B33237 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Per 1. Oktbr. werden **Zimmer** 2 einfach möblierte von 2 sol. Herren **gesucht.** Offert. unter Nr. B33390 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Student sucht auf 15. Oktober möbliertes Zimmer mit Mittag- und Abendtisch.**
Angebote unter Nr. B33348 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Gesucht** von mittlerem Beamten ein gut möbliert. **Zimmer** Lammstraße bis Mühlburgertor auf 1. Oktober. Offerten unter Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B33393.

Jg., sol. Herr s. frdl. **Zimmer.** Off. mit Preis an die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B33391.

**Möbliertes Zimmer zu mieten gesucht.** Süd- od. Oststadt bevorz. Off. m. Preis unt. Nr. B33387 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Pension**
für 12jährige Schülerin **gesucht.**
Gefl. näh. Offert u. Nr. 8257a an die Exped. der „Bad. Presse".

**Karlsruher Lebensversicherung a. G.**
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1908 Versicherungsbestand 642 Millionen Mark. Aeltestes, bewährtes System steigender Dividende. 1908 gezahlte Dividende: bis 119% der vollen Jahresprämie.

8446

**Erholungsheim „Bethanien" Langensteinbach**
Herrlich gelegener Erholungsort für Herbst- und Winter-Aufenthalt.
Bäder, elektrisches Licht, **Zentral-Heizung.** Pension Mk. 3.— bis 4.—. Weniger Bemittelte Ausnahmepreis nach Uebereinkunft.
Im Oktober außer den täglichen Morgen- und Abendandachten jeweils nachmittags von 3—5 Uhr Besprechung des Jakobusbriefes.
8266a.3.1 Anmeldungen an Pfarrer **Böhmerle, Langensteinbach.**

**Todtmoos,** bad. Schwarzwald. 820 m über dem Meer. Stat. Wehr (Strecke Basel-Schopfh.-Säckingen) **Klimatischer Luftkurort.**
**Hotel Bellevue,** gut eingerichtetes Haus.
Isoliert, geschützte Lage, direkt am Walde, von herrlichen Parkanlagen umgeben. Elektrisches Licht, Zentralheizung, Bäder im Hause. Besonders zu empfehlen für Erholungsbedürftige. Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Das ganze Jahr geöffnet. (7889a.15.2) Besitzer: **Schnurr & Degler.**

**B. & H. Baer,** Kaiserstr. 233.
Ständig grösstes Lager
**eleganter Damenhüte**
in jeder Preislage. 6582*

**I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**
Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger.
Uebernimmt die **Vertilgung von Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.**
Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10400a
**Aeltestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,**
in **Mannheim: Collinistraße 10.** Telephon 2318.
in **Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV.** Telephon 1548.
**Unübertroffene patentierte Apparate. Beispielloser Erfolg!**

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit
**grosser Preisermässigung**
und
**5 Prozent Rabatt**
12692 **nur erstklassige Fabrikate** in 11.6

**Schlafzimmer** mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken, worunter sehr hübsche neue Entwürfe,
**Speisezimmer** in bes. schönen gediegenen Stilformen,
**Herrenzimmer** dazu passend, mit 2- u. 3türig. Bücherschränken, praktischen Schreibtischen u.s.w.
**Salons und Wohnzimmer,** neue ansprechende Formen,
**Fremdenzimmer u. Küchen.**
Grösstes Lager
in hübschen Salon-, Bücher- und Notenschränken, feinen Rauch-, Tee-, Spiel- und Nähtischen u. s. w.
Zurückgesetzte
Einrichtungen, einzelne Buffets, Kredenzen, Sitztruhen, Stollenschränke, Nürnberger Fauteuils, Bücherschränke, Schreibtische
**bes. billig.**
**Polstermöbel und Betten** in nur allerbester Ausführung.
Anerkannt reellste Bedienung.
**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

**Barkredit,** **Kapital** jeder Höhe **an Firmen,** ev. **auf Accept,** sofort kulant. **Erbsch.-Beleih. J. A. 100 15 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 8249a

**Kaiser-Parade 1909.**
Die wasserdichte Bedachung der Tribüne, welche aus sehr starkem, neuem, imprägniertem Segeltuch besteht, wird zu **wasserdichten Wagendecken** jeder Größe verarbeitet, à Mk. 1.80 per qm (regulärer Wert Mk. 3.—), solange Vorrat, gegen Nachnahme ab Stuttgart abgegeben. 8237a.3.1
**Zelte- und Deckenfabrik Ferd. W. Gehrung jun.,**
Stuttgart 13, Tübingerstr. 19 A u. Hhs.

**Drucksachen jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

**I. Privat-Tanzlehr-Institut** 125090
**G. Grosskopf**
Mitglied der G. D. T.
**33 Herrenstraße 33.**
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

**Die neue Kochkiste „Fee"**

sowie
**der Kochschrank „Universal"**
kocht und bratet alle kurz angekochten Speisen **ohne Feuer, ohne Aufsicht** fertig und hält dieselben stundenlang heiss.
Kein Anbrennen oder Ueberkochen mehr. 11677.6.4
**Keine Vorkenntnisse nötig.**
Kochbüchlein dazu erhältlich.
**Für gutes Funktionieren übernehme Garantie.**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder direkt von
**Edmund Eberhard,**
**Haus- und Küchengeräte-Magazin, Ludwigsplatz 40 b.**
Prospekte gratis und franko.

**Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch**
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch
**Schleimmilch**
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,
**sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,**
**Edelmilch,**
**Diabetikermilch, Hefemilch,**
**Türk. Joghurt**
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,
**Kaffeesahne, Schlagsahne etc.**
10340 liefert die 12.11
**Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt**
von **Dr. C. Sandel,**
**Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.**
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

**Gelegenheitskauf**
**Wasserdichte Pferdedecken!**
So lange Vorrat reicht

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | per Stück M. | **3.90** |
| „ II | „ „ „ | **4.50** |
| „ III | „ „ „ | **5.—** |
| „ IV | „ „ „ | **5.50** |
| „ V | „ „ „ | **6.—** |

Probedecken werden nur gegen Nachnahme versandt. 12513.6.2
Kaiserstrasse 93 **Artur Baer** Kaiserstrasse 93
1 Treppe hoch. **Karlsruhe** Telephon 2665. 1 Treppe hoch

**Globus Putzextrakt**
putzt besser als andere
Metall-Putzmittel
2297a

**Gut erhaltenes Fahrrad** für 25 Mk. zu verkaufen. B33367 **Douglasstraße 24,** II. H.

**Marg. Dung**
Telephon 2723. **Karlsruhe** Kaiserstrasse 86.
**Für Herbst- und Winter-Saison**
empfehle ich zum Einkauf mein 13321
**Damen- u. Kinder-Konfektion-Spezialgeschäft.**

**Golfjacken-Strickwolle**
in hübschem Farbensortiment — mit Strickanleitung
vorrätig
**Rudolf Vieser**
Kaiserstrasse 153.

**Ausverkauf**
wegen Geschäftsaufgabe
**Cigarren**
und 13309.2.1
**Cigaretten**
Handarbeit, eigenes Fabrikat zu staunend billigen Preisen.
**B. Heilingmeier,**
**Waldstraße 57,** neben Metzgerei Gartner.

Reiche Auswahl
**Harmoniums**
Klavierstühle, Lampen, Notenetagere
Notenschränke
Besichtigung erbeten
13283.6.1
**H. MAURER,** Hofl.
**Karlsruhe** Friedrichsplatz 5.

**Das ist** Marke Oerker **welche**
für beste Qualität bürgt. 6931a
**Dr. Oetkers** Vanillin-Zucker
ist der beste und billigste Ersatz für Vanille.
Zum Backen nur das echte **Dr. Oetkers** Backpulver.

**Algier-Burgunder,**
ärztlich empfohlener Edelwein, Ltr. 56, 65, 80 Pfg., frachtfrei, offeriert **Rotweinhaus Höhn 2, Heppenheim, B.**
Jede Garantie oder Rücknahme. 3935a*

**Eine außergewöhnlich gute u. rentable Existenz**
bietet sich einem strebsamen Herrn, der über einige Tausend Mark Barmittel verfügt, durch Uebernahme eines erstklassigen Unternehmens für
**Karlsruhe.**
Das Unternehmen sichert bei entsprechender Tatkraft ein jährliches Einkommen von **ca. 6000 Mk.** Branchekenntnis nicht erforderlich, da dem betreffenden Herrn instruktiv zur Seite gestanden wird, doch kommen nur seriöse und schnell entschlossene Bewerber in Betracht.
Offerten über Vermögensverhältnisse und Altersangabe zu richten u. **M. Z. 2572** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** 8220a

**Briefmarken-Sammlung.** Album mit 4500 Stück sehr gut erhaltene Marken preisw. zu verkauf. B32838 **Luisenstr. 19, Hths. 2. St. links.**

**Spiegel,** großer, große **Stehlampe** billig zu verkaufen. B33363 **Morgenstraße 18,** 4. St. rechts.

**Unterricht,** engl. und franz. Konversation u. Grammatik, erteilt gründl. Dame, welche läng. Zeit i. Auslande war. B32983.2.2 **Lessingstr. 5, III.**

**Heirat.**
Kaufmann, 30 Jahre alt, evg., in schöner Lebensstellung mit 3000 Mk. Eink. u. Vermög., wünscht Fräulein, mögl. vom Lande, mit Vermög. kennen zu lernen. Sintemal es an passender Damenbekanntschaft, u. beschreite aus diesem Grunde diesen Weg. Diskretion Ehrensache.
Gefl. Zuschriften unter Nr. 8203a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**Heirat.**
Junger Witwer, kath., 30 Jahre alt, Beamter, mit 2 Kind., wünscht sich wieder zu verehelichen. Fräulein, tüchtig im Haushalt, möchte ihre Offerte unter Nr. B33056 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

**Heirat.**
Witwer, Staatsbediensteter, pensionsberechtigt, kath., auf dem Land wohnend, wünscht kath. Lebensgefährtin, nicht unter 40 J. Ernstgem. Adressen u. B3338 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Heirat.**
Dame, anfangs 30 (Witwe mit 1 Kind), kath., mit schönem Vermögen, wünscht mit gutsituiertem, gebildeten Herrn (Angestellten) zwecks Heirat bekannt zu werden. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. 2.
Offerten unter Nr. 8285a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Kaufmann,**
26½ Jahre alt, sucht sich mit häusl., kath., vermög. Frl. (mögl. musikal.) von tadell. Ruf und Charakter baldigst
**glücklich zu verheiraten.**
Gefl. genaue Mitteil. mit Photographie erbet. unt. Nr. 8279a an die Exped. der „Bad. Presse". Diskret. unbedingt verlangt und zugesich. Photogr. wird retourniert.

**Heirat.** Weg. Mangel a. passender Damenbek. sucht Herr, Ende 30er, in sich. Lebensst., verm., m. e. eh. häusl. erz. Frl. od. Witwe, auch m. Kind, i. briefl. Verk. z. tr. zw. sp. Heirat. Verschw. Ehrens. Off. u. 8270a a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

**Darlehen in jeder Höhe**
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** I.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B30639.12.10

**Geld-Darlehne** 4—5%, evtl. ohne Bürgen a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt G. Löhöffel Berlin O. 112. Rückp. 7935a

**Kapital-Gesuch**
unter dopp. Sicherstellung. 2500 Mk. 5% Zins, jährl. Abzahlung 500 Mk. Offerten unter Nr. B32866 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Wer leiht**
einem Beamten mit hohem Einkommen 10 000 M gegen Verpfändung von Urkunden im doppelten Betrage auf einige Jahre.
Offerten unter Nr. 8217a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tücht. Geschäftsmann, mit gutgehend. eigen. Geschäft, sucht sofort zur Vergrößerung des Betriebes
**4—5000 Mk.**
gegen gute Verzinsung u. Sicherheit **aufzunehmen.**
Offerten von Selbstgeber unt. Nr. 8282a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.